

TP 35

Gebrauchsanleitung

Mode d'emploi

Istruzioni per l'uso

Brukstilvising

Preis Fr. 3.-

Fabrikations-Nummer 7000-7999 EB I.81 Ic 108

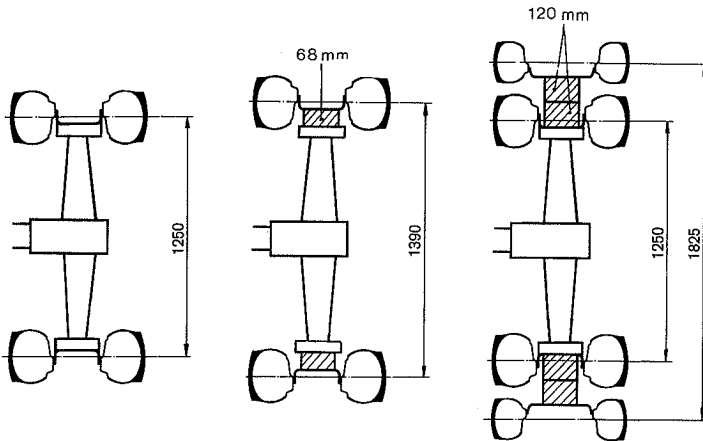
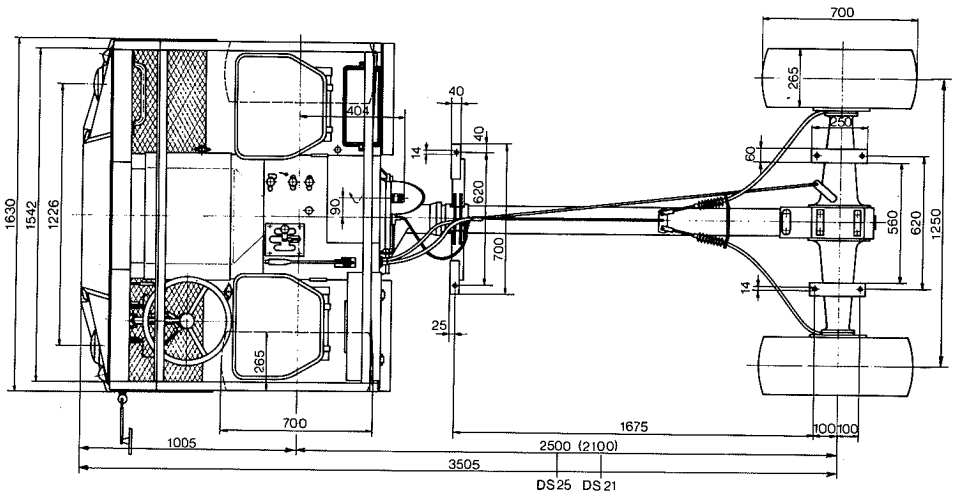
AEBI

Massbild

Croquis

Schizzo

Skisse



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Kontrollen	3
Technische Daten	4
Bedienung	6
Wartung	8
Schmierplan	11
Wartungsplan	12

Table des matières

Contrôles importants	13
Données techniques	14
Maniement	16
Entretien	18
Plan de graissage	21
Plan d'entretien	22

Indice delle materie

Controlli importanti	23
Dati tecnici	24
Maneggiamento	26
Manutenzione	28
Piano di lubrificazione	31
Piano di manutenzione	32

Innhald

Viktige kontrollar	33
Tekniske data	34
Bruk av maskina	36
Vanleg ettersyn	38
Smørjeplan	41
Tidsskjema for ettersyn	42



Gebrauchsanleitung

Wichtige Kontrollen

Vor jeder
Inbetriebnahme:

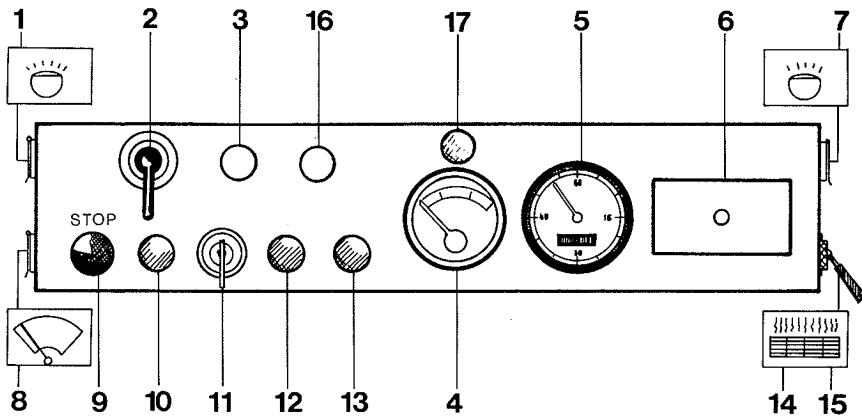
- Ölstand im Motor (siehe Anleitung des Motors, Seite 7). Kontrolle auf ebenem Boden durchführen.
- Kraftstoffvorrat. Tank nie leerfahren, weil sonst das Leitungssystem entlüftet werden muss.
- Kühlergitter reinigen.
- Flüssigkeitsstand im Kühler-Ausgleichsbehälter.
- Luftfilter. Wenn roter Körper im Unterdruckanzeiger sichtbar, Luftfilter reinigen (siehe Seite 8).
- Bei Temperaturen unter 0°C prüfen, ob Bremsen nicht eingefroren sind.

Während der Arbeit:

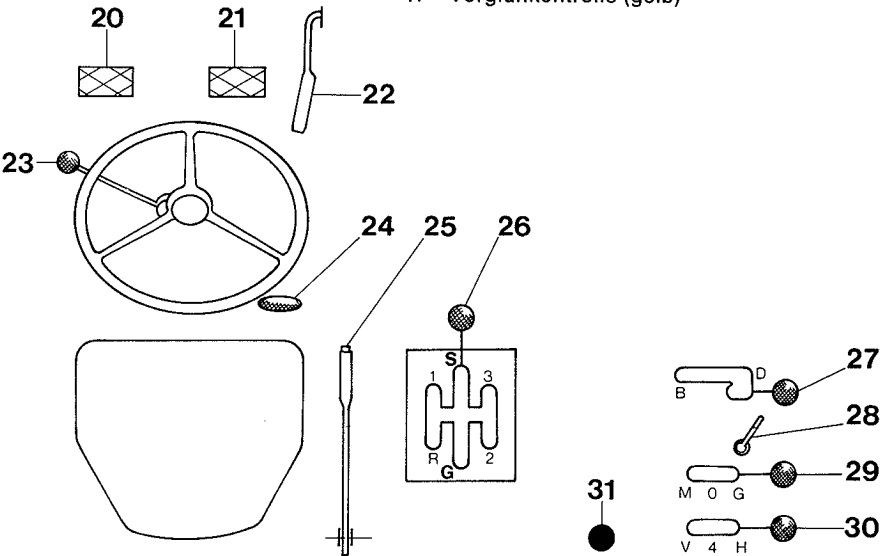
- Kontrolllampen rot und grün beobachten; bei Aufleuchten Motor sofort abstellen und Störungsursache suchen (siehe Seite 6).
- Kühlwassertemperatur. Bei über 95 °C Kühler und Gitter der Kühlerhaube reinigen.

Technische Daten

Motor	Leyland 1,5 Liter, 4-Zylinder Diesel, wassergekühlt, Hubraum 1489 cm ³ , Bohrung 73,0, Hub 88,9 mm.				
Kupplung	Einscheiben-Trockenkupplung F + S K 225				
Geschwindigkeiten	in km/h bei 3300 t/min des Motors (synchronisiert)				
	G 1. vorwärts			2,5	
	G 2. vorwärts			4,0	
	G 3. vorwärts			7,0	
	S 1. vorwärts			9,5	
	S 2. vorwärts			15,4	
	S 3. vorwärts			26,7	
	G R rückwärts			2,6	
	S R rückwärts			9,9	
Zapfwelle	Profil 1 ³ / ₈ " DIN 9611, Drehzahlen bei 3000 t/min des Motors (Zapfwelle im Rückwärtsgang linksdrehend)				
	– motorabhängig			536	
	– gangabhängig				
	1. Gang			554	
	2. Gang			901	
	3. Gang			1568	
	R Rückwärtsgang			573	
Achsantrieb	Vorderradantrieb (V), Hinterradantrieb (H) oder 4-Radantrieb (4). Differentialgetriebe vorn und hinten sperrbar.				
Lenkung	Linkslenkung ZF-Gemmer auf Vorderräder.				
Bremsen	Hydraulische Servobremsen an allen 4 Rädern als Betriebsbremse. Mechanische Servobremsen an Hinterrädern als Hilfs- und Feststellbremse.				
Sitze	Bostrom-Gesundheitssitze mit einstellbarer Federung, längsverstellbar.				
Elektrische Anlage	12 V, Alternator 460 W, Anlasser 2,0 kW, Batterie 88 Ah.				
Füllmengen	Brennstofftank			33 Liter	
	Kühler			7,6 Liter	
Gewichte	Maximal zulässiges Gesamtgewicht inkl. Fahrer			3800 kg	
	Leergewicht ohne Sicherheitsrahmen, Verdeck und Brücke			1240 kg	
	Nutzlast je nach Ausrüstung			bis 2560 kg	
Bereifung und zulässige Achslasten	Reifen	PR	Luftdruck	zulässige Achslasten	
	Vorderachse				
		11,0/65-12	6	1,5 bar	2000 kg
		8,0/75-15	6	2,5 bar	2000 kg
	Hinterachse	11,0/65-12	6	1,75 bar	2300 kg
	Doppelbereifung	11,0/65-12	6	1,25 bar	} 2300 kg
		8,0/75-15	6	2,0 bar	
		2×8,0/75-15	6	2,0 bar	



- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1 Steckdose für Markierlicht | 9 Abstellknopf |
| 2 Blinkerschalter | 10 Blinkkontrolle (gelb) |
| 3 Lichtschalter | 11 Startschalter |
| 4 Fernthermometer | 12 Ladekontrolle (rot) |
| 5 Betriebsstundenzähler | 13 Öldruckkontrolle (grün) |
| 6 Sicherungsdose | 14 Schalter für Defroster |
| 7 Steckdose für Markierlicht | 15 Steckdose für Defroster |
| 8 Steckdose für Scheibenwischer | 16 Warnblinkgeber (nur Österreich) |
| | 17 Vorglühkontrolle (gelb) |



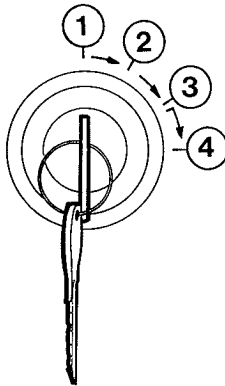
- | | |
|--|---|
| 20 Kupplungspedal | 26 Gangschaltung (S = Strasse, G = Gelände) |
| 21 Bremspedal | 27 Differentialsperre hinten (D = frei, B = gesperrt) |
| 22 Fussgas | 28 Sperrhebel für gangabhängige Zapfwelle |
| 23 Handgas | 29 Zapfwelle (M = motorabhängig, G = gangabhängig) |
| 24 Differentialsperre vorn (Griff nach oben ziehen = gesperrt) | 30 Radantrieb (V = vorn, 4 = Allrad, H = hinten) |
| 25 Handbremse | 31 Loch für Ölmesstab |

Bedienung

Starten des Motors (siehe Seite 5)

1. Stop-Knopf **9** hineindrücken. Gangschalthebel **26** sowie Zapfwellenschaltthebel **29** auf 0 stellen.
2. Kupplungspedal **20** niederdrücken und Vollgas geben, Fußsgas oder Handgashebel an der Lenksäule.
3. Schlüssel (Fig. 3)
 - in Startschalter einstecken (Stellung 1)
 - nach rechts drehen (Stellung 2). Ladekontrolllampe rot **12** und Öldruckkontrolllampe grün **13** müssen aufleuchten
 - nach rechts bis in Anschlag weiterdrehen (Stellung 3) – Vorglühen 15–30 Sekunden. Bei warmem Motor nicht vorglühen!
 - hineindrücken und bis zum Endanschlag (Stellung 4) drehen. Anlasser höchstens 60 Sekunden laufen lassen.

Fig. 3



- 1 Aus
- 2 Fahrt
- 3 Vorglühen
- 4 Anlassen

4. Grüne und rote Kontrolllampe müssen nach dem Anspringen des Motors auslöschen. Andernfalls Motor sofort abstellen.
 - Leuchtet grün auf: kein Öldruck und damit keine Schmierung vorhanden. Ölstand kontrollieren oder andere Störungsursache suchen.
 - Leuchtet rot auf: Batterie wird nicht mehr geladen. Keilriemen für Kühlung und Alternator kontrollieren und elektrische Verbindungen überprüfen.

Betrieb des Motors

Während den ersten 25 Betriebsstunden den Motor schonend einfahren (Vollgas nie während längerer Zeit). Rote und grüne Kontrolllampen auch während dem Betrieb überwachen, ebenso die Kühlwassertemperatur.

Abstellen des Motors

1. Gas zurücknehmen
2. Stop-Knopf **9** ziehen bis Motor abstellt. Den Knopf wieder ganz hineindrücken.
3. Schlüssel zurückdrehen (Stellung 1)
Den Motor nach starker Beanspruchung vor dem Abstellen kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen (Temperatenausgleich).

Schalten des Fahrgetriebes

1. Mit Gangschalthebel **26 G** (Gelände) oder **S** (Strasse) vorwählen.
2. Mit gleichem Hebel die gewünschte Geschwindigkeit einschalten (1, 2, 3 oder R).

Vor jedem Schalten das Kupplungspedal **20** ganz durchdrücken. Am Schalthebel nie Gewalt anwenden, sondern kurzzeitig einkuppeln und Schaltvorgang wiederholen. Das Kupplungspedal nicht als Fussstütze benützen.

Achtung: Während dem Einkuppeln Bremsen lösen und Kuppelung nicht ruckartig loslassen! Wenn die Zapfwelle Aufbaugeräte antreibt, dürfen die Fahrgänge nur im Stillstand geschaltet werden.

Betrieb mit Spillwinde oder gangabhängigem Zapfwellenantrieb bei stillstehendem Fahrzeug: Mit Gangschalthebel **26** Nullstellung zwischen G und S vorwählen, dann gewünschten Gang (1, 2, 3 oder R) einschalten.

Schalten der Zapfwelle

Vor jedem Einschalten Fahrzeug anhalten und Kupplungspedal **20** ganz niederdrücken.

Motorabhängig: Hebel **29** auf Stellung M bringen. Werden Aufbaugeräte angetrieben, dürfen Fahrgänge nur noch bei stillstehendem Fahrzeug geschaltet werden.

Gangabhängig: Hebel **29** durch gleichzeitiges Drücken auf Sperrhebel **28** auf Stellung G bringen und Gangschalthebel **26** auf Stellung 1, 2, 3 oder R einrücken (Drehzahlen und Drehrichtungen siehe Seite 4).

Achtung: Gangabhängige Zapfwelle nie zum Antrieb von Aufbaugeräten verwenden, sondern nur zum Antrieb von Stationärgeräten, z. B. Pumpen. Bei Gelenkwellenlängen über 1 m den 3. Gang nicht benützen. Sperre **28** verhindert unbeabsichtigtes Einschalten. Für Schäden, die durch Missachtung dieser Vorschrift entstehen, werden alle Garantie- und Haftungsansprüche abgelehnt.

Radantrieb

Radantrieb mit Hebel **30** wie folgt einschalten:

- Vorderradantrieb (Stellung V)
für Strassenfahrt bei geringer Hinterachsbelastung
- Hinterradantrieb (Stellung H)
für Strassenfahrt bei grösserer Hinterachsbelastung
- Vierradantrieb (Stellung 4)
im Gelände und auf steiler Naturstrasse.

Ausschalten: Hebel **30** am besten während der Fahrt ohne Gewalt nach V oder H schalten und dazu auskuppeln. Bleibt der Hebel verklemmt, Fahrtrichtung ändern.

Differentialsperren

Differentialsperren hinten und vorne verhindern einseitiges Durchdrehen der Räder auf glitschigem Boden (durchnässter Boden, Schnee, Eis). Sperren nur bei Bedarf einschalten und nachher sofort wieder ausrücken. Auf griffiger Strasse immer mit ausgeschalteter Differentialsperre fahren.

Differentialsperre vorn

- Einschalten: Griff **24** nach oben ziehen und festhalten
- Ausschalten: Griff **24** loslassen

Differentialsperre hinten

- Einschalten: Hebel **27** auf Stellung B bringen
- Ausschalten: Hebel **27** auf Stellung D einrasten. Ausschalten wenn nötig durch leichtes Kurvenfahren erleichtern.

Bremsen

Fussbremse **21** = Betriebsbremse

Handbremse **25** = Feststell- oder Hilfsbremse

Zum Stehenlassen des Fahrzeuges im Gefälle kleinsten Fahrgang bergwärts einlegen, Vierradantrieb einschalten, Handbremse anziehen, Motor abstellen, Lenkung gegen Hang einschlagen. In sehr steilem Gelände Räder mit Keil sichern.

Achtung: Bei Temperaturen unter 0°C beim Parkieren die Handbremse nicht benutzen (die Bremsbeläge könnten anfrieren). Nach einem Arbeitsunterbruch bei gleichen Temperaturen immer in Schaltstufe «schnell» (S) anfahren, damit bei allfällig eingefrorenen Bremsen keine Überbelastung im Antrieb auftritt. Wird dabei der Motor abgewürgt, so sind die Bremsen eingefroren und müssen zuerst aufgetaut werden.

Beleuchtung

Lichtschalter **3** herausziehen

1. Stufe = Standlicht

2. Stufe = Abblendlicht = Fahrtlicht

Richtungsblinker

Schalter **2**: Hebel links oder rechts drehen. Gelbe Blinkkontrolllampe **10** muss im gleichen Rhythmus wie die Blinker aufleuchten; sonst rückwärtige Beleuchtung nicht angeschlossen, Glühlampe oder Blinker defekt oder anderweitige Störung.

Signalhorn

Betätigung: Auf Gummikappe der Lenkradnabe drücken.

Wartung

Motor

Siehe Betriebsanleitung des Motors.

Luftfilter (Fig. 4)

Wenn roter Körper am Unterdruckanzeiger im Schauglas **b** erscheint, Deckel **c** am Luftfilter entfernen und Filterpatrone herausnehmen. Reinigen durch Ausblasen von innen her und Abklopfen. Filterpatrone alle 400 Stunden ersetzen, beschädigte Filterpatrone sofort ersetzen. Durch Drücken der Taste **d** (auf dem Schauglas) den roten Unterdruckanzeiger zurückstellen.

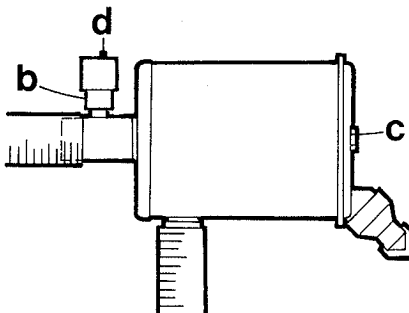


Fig. 4

Wasserstand im Kühler (Fig. 5)

Der TP 35 ist mit einem Kühlsystem mit Ausgleichsbehälter (Gesamtinhalt = 7,6 Liter) ausgerüstet. Der Kühlerdeckel **e** muss mit eingelegerter Gummidichtung **f** luftdicht abschliessen. Dem Kühlsystem ist ganzjährig, d. h. Winter wie Sommer, wenn nötig frost-sicheres Gemisch (-25 bis -30°C) nachzufüllen.

Kontrolle des Wasserstandes im Kühler und im Ausgleichsbehälter:
– bei **kaltem** Motor muss Ausgleichsbehälter $\frac{3}{4}$, der Kühler ganz voll sein;

– nach **Neuauffüllung** des Kühlsystems den Ausgleichsbehälter nach **erstmaligem** Betrieb auf $\frac{3}{4}$ nachfüllen.

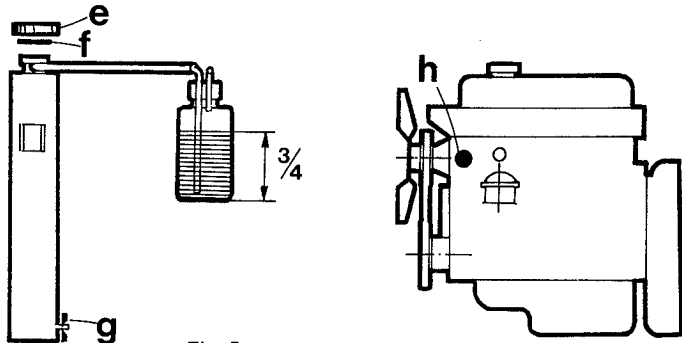


Fig. 5

Bei sich erwärmendem Motor steigt das Niveau im Ausgleichsbehälter an und sinkt beim Abkühlen ab. Jeden Herbst ist die Schutzwirkung gegen Frost auf -25 bis -30°C neu abzustimmen.

Kühlgemisch ersetzen: Am Kühler bei **g** und am Motorblock bei **h** ablassen. Kühler und Motorblock mit Wasser durchspülen. Frost-sicheres Gemisch (-25 bis -30°C) anerkannter Marken einfüllen (siehe auch Betriebsanleitung des Motors, Seite 5).

Kühler und Kühlerhaube

Es müssen sowohl die Kühlerlamellen wie das Gitter der Kühlerhaube an der Fahrzeugfront häufig gereinigt werden, damit der Kühlluftdurchtritt durch den Kühler nicht beeinträchtigt wird.

Keilriemenspannung

Siehe Betriebsanleitung des Motors, Seite 8.

Batterie

Platten müssen mit Säure überdeckt sein, sonst destilliertes Wasser nachfüllen. Bei stillgelegtem Fahrzeug die Batterie alle 4 bis 6 Wochen nachladen. Die Batterie alle Jahre demontieren (zuerst – Pol lösen), mit kaltem Wasser und Bürste äußerlich reinigen; auch die Anschlüsse der Zuführkabel. Zapfen und Anschlussklemmen mit säurefreiem Fett (Vaseline, Melchfett) bestreichen. Auf richtigen Sitz (Lage und Befestigung) des Deckels über der Batterie achten.

Bremsen

Bremsflüssigkeit im Hauptbremszylinder. Niveau nach Zeitplan für die Wartung (Seite 12) kontrollieren und ATE-Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn Niveau 15 mm unter den obersten Rand der Einfüllöffnung gesunken ist.

Bremsen nachstellen. Dies ist nötig wenn:

- Fußbremshebel bis Bodenblech durchgetreten werden kann
- Bremswirkung einseitig
- Bremswirkung ungenügend
- bei angezogener Handbremse nicht mindestens 3 Rasten Reserve am Segment vorhanden sind.

Nachstellung (Fig. 6)

- Rad abheben und Gummistopfen am Fenster **F** abziehen.
- Nachstellzahnrad **G** mit Hilfe eines Schraubenziehers in Pfeilrichtung drehen, bis deutlicher Widerstand fühlbar ist (beide Bremsbacken liegen an der Bremstrommel an).

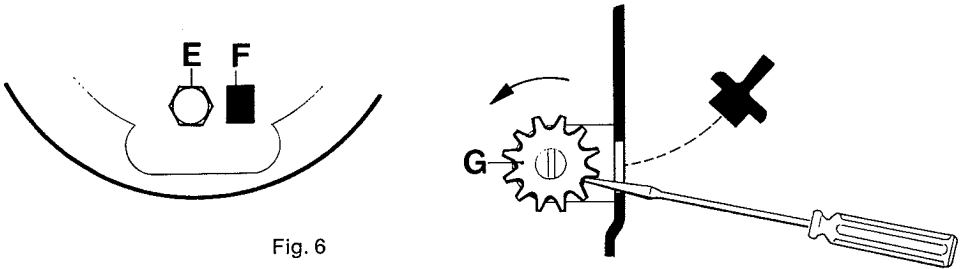


Fig. 6

- Sechskantschraube **E** an der Zentriereinstellung zwei Umdrehungen lösen und durch Hammerschlag lockern, Sechskantschraube wieder festziehen.
- Nachstellzahnrad **G** lösen bis Bremstrommel frei dreht (zirka 5 Zähne).

Kupplungsspiel (Fig. 7)

Das Kupplungsspiel muss 2 cm am Pedal betragen. Nach Lösen der Gegenmutter kann das Spiel an der Kugelpfanne **a** eingestellt werden.

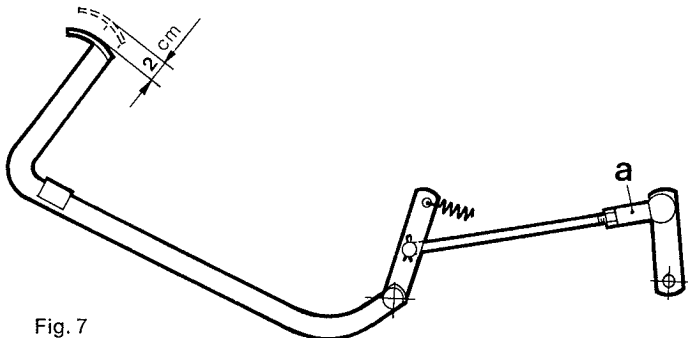


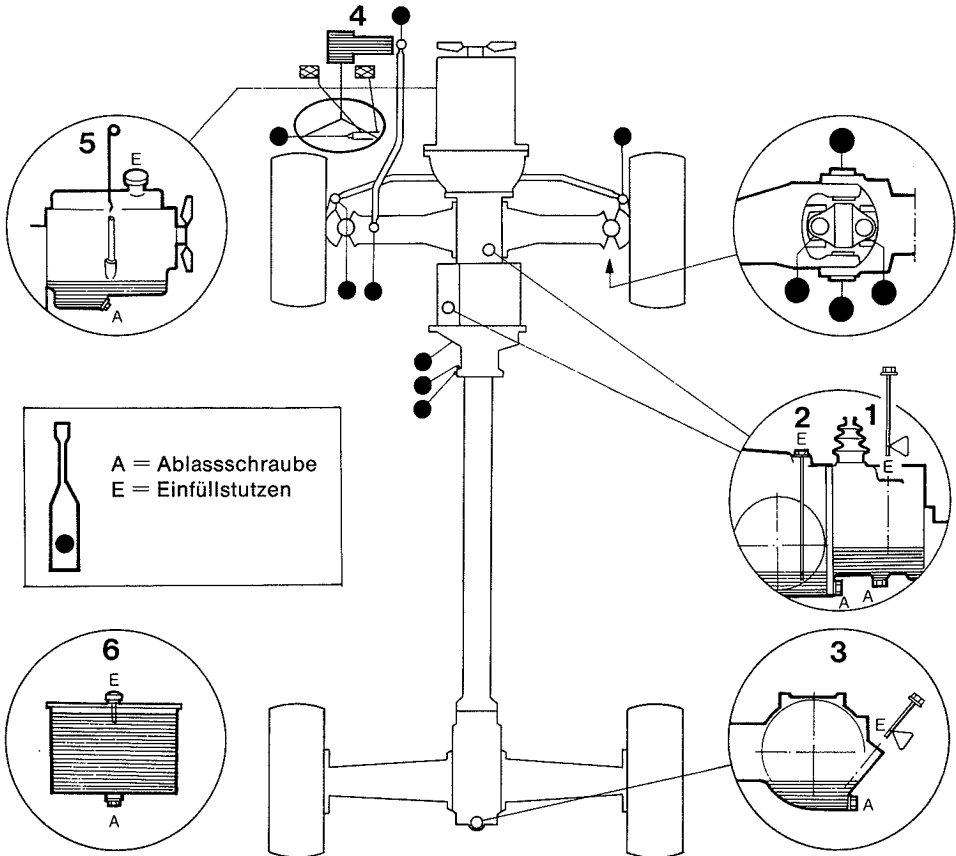
Fig. 7

Schmierplan

Ölwechsel nach Wartungsplan, jedoch mindestens 1 mal pro Jahr. Ölwechsel nur unmittelbar nach Gebrauch der Maschine, damit das warme Öl gut abfließt. Alle Ölstände auf ebenem Boden und bei abgestelltem Motor messen. Einfüll- und Ablassschrauben und deren Umgebung sauber halten, damit kein Schmutz ins Öl gelangt. Ölmenigen nach oberer Marke am Messstab (max.) oder Niveauschraube einfüllen.

Schmierstellen (gelb markiert) sind nach jedem Abspritzen des Fahrzeuges und periodisch nach Zeitplan (Seite 12) zu schmieren.

1	Schaltgetriebe	7	Liter	} Hypoid Getriebeöl SAE 90 (API-GL 4 bzw. MIL-L-2105) Beispiel: Esso Gear Oil GP 90
2	Vorderachse	4	Liter	
3	Hinterachse	3	Liter	
4	Lenkgetriebe	0,25	Liter	
5	Motor	4,7	Liter	SAE 10W/30 oder nach Betriebsanleitung des Motors
6	Hydraulik	9	Liter	SAE 10W/30 (API-SE/CD bzw. MIL-L-46152 + MIL-L-2104C) Beispiel: Shell Rotella TX 10W/30



Wartungsplan

Tägliche Kontrollen siehe Seite 3

	alle 25 Std.	Stand des Betriebsstundenzählers (Stunden)										Anleitung Seite	Anleitung Motor
		20-25	150	300	450	600	750	900	1050	1200			
Motorenöl wechseln	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Schmierölfilterpatrone wechseln		•		•		•		•		•			•
Nippeln schmieren, Gelenkstellen und Gestänge ölen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	11	
Kraftstofffiltereinsatz wechseln				•		•		•		•			•
Schauglas am Kraftstofffilter kontrollieren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Kraftstofftank durchspülen									•				•
Luftfilterpatrone wechseln					•			•				8	
Flüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	9	
Kühlsystem reinigen und Kühlgemisch ersetzen										•			•
Spannung der Keilriemen am Motor prüfen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
Batteriesäurestand prüfen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	9	
Zylinderkopfmutter nachziehen		•											×
Ventilspiel prüfen		•		•		•		•		•			×
Einspritzdüsen prüfen						•				•			×
Öler und Filter des Einspritzpumpenantriebes reinigen		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		×
Bremsflüssigkeit kontrollieren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	10	
Bremsbeläge prüfen lassen							•			•			×
Kupplungsspiel kontrollieren		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	10	
Schrauben und Muttern kontrollieren		•		•		•		•		•			×
Getriebeöl kontrollieren		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	11	
Getriebeöl (Schaltgetriebe, Hinter- und Vorderachse) wechseln		•				•				•		11	
Glühkerzen reinigen						•				•			×
Öleinfülldeckel wechseln						•				•			•
Hydrauliköl kontrollieren (wenn vorhanden)		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	11	
Hydrofilter wechseln (am Ölbehälter)						•				•			
Elektrische Anlage kontrollieren (Betriebsstundenzähler usw.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		
Reifendruck kontrollieren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	4	

usw. in gleichen Intervallen

× = durch Service-Vertreter

Contrôles importants

Avant chaque mise en marche:

- Niveau d'huile du moteur (voir mode d'emploi du moteur, page 7). Faire contrôle sur sol plat.
- Réserve de carburant. Ne jamais laisser le réservoir se vider complètement, pour ne pas être obligé de désaérer les conduites.
- Nettoyer la grille du radiateur.
- Niveau du liquide dans récipient de compensation du radiateur.
- Filtre à air. Nettoyer le filtre à air dès que le rouge apparaît à l'indicateur de dépression (voir page 18).
- Lors de températures en-dessous de 0°C, contrôler si les freins sont gelés.

Pendant le travail:

- Surveiller les lampes témoin rouge et verte; si les lampes s'allument, arrêter immédiatement le moteur. Chercher cause du dérangement (voir page 16).
- Température de l'eau de refroidissement. Lorsque la température dépasse 95 °C, nettoyer le radiateur et la grille du couvercle du radiateur.

Données techniques

Moteur Leyland 1,5 litres, Diesel 4 cylindres, refroidissement à eau, cylindrée 1489 cm³, alésage 73,0, course 88,9 mm.

Embrayage Embrayage sec à disque unique F+S K 225.

Vitesses En km/h à 3300 t/min du moteur (synchronisées)

G 1 ^{re} avant	2,5
G 2 ^e avant	4,0
G 3 ^e avant	7,0
S 1 ^{re} avant	7,5
S 2 ^e avant	15,4
S 3 ^e avant	26,7
G R arrière	2,6
S R arrière	9,9

Prise de force Profil 1³/₈" DIN 9611, nombre de tours à 3000 t/min du moteur (prise de force en marche arrière tournant à gauche).

— dépend. du moteur	536
— dépend. des vitesses	
en 1 ^{re} avant	554
en 2 ^e avant	901
en 3 ^e avant	1568
R arrière	573

Commande des essieux Commande avant (V), commande arrière (H) ou commande sur les 4 roues (4), blocage des différentiels avant et arrière.

Direction Direction à gauche articulée à galets ZF sur roues avant.

Freins Servo-freins hydrauliques sur les 4 roues comme freins de service. Servo-freins mécaniques sur roues arrière comme freins de secours et de blocage.

Sièges Sièges de santé «Bostrom» avec suspension à ressort réglables, déplaçables en longueur.

Installation électrique 12 V, alternateur 460 W, démarreur 2,0 kW, batterie 88 Ah.

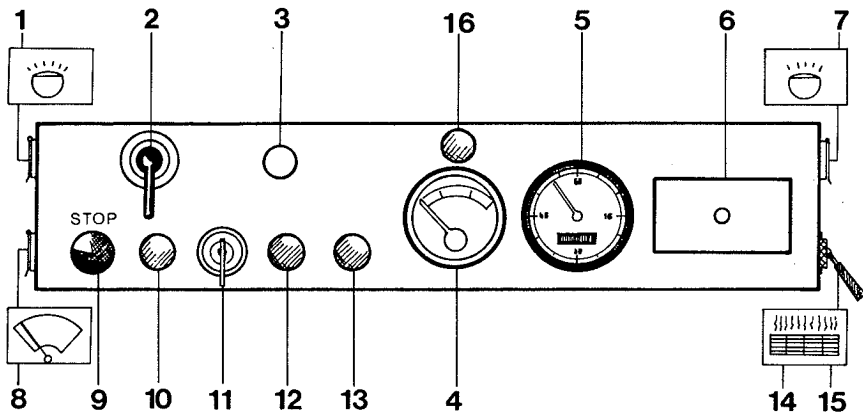
Capacité des réservoirs

Réservoir à carburant	33 litres
Radiateur	7,6 litres

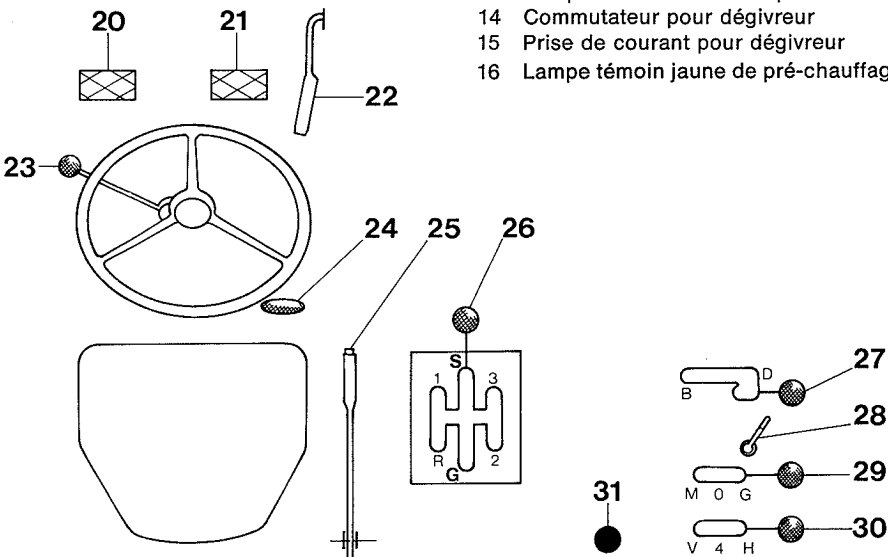
Poids

Poids total admis, conducteur compris	3800 kg
Poids à vide sans cadre de sécurité, toit et pont	1240 kg
Charge utile selon équipement jusqu'à	2560 kg

Pneus et charge admissible sur essieu	Pneu	PR	Pression	
			d'air	Charges
Essieu avant	11,0/65-12	6	1,5 bar	2000 kg
	8,5/75-15	6	2,5 bar	2000 kg
Essieu arrière	11,0/65-12	6	1,25 bar	2300 kg
Roues jumelées	11,0/65-12	6	1,75 bar	2300 kg
	8,0/75-15	6	2,0 bar	
	2×8,0/75-15	6	2,0 bar	2300 kg



- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|--|
| 1 | Prise de courant pour feu de position | 7 | Prise de courant pour feu de position |
| 2 | Commutateur du clignoteur | 8 | Prise de courant pour essuie-glace |
| 3 | Commutateur lumière | 9 | Bouton d'arrêt |
| 4 | Thermomètre | 10 | Lampe témoin jaune du clignoteur |
| 5 | Compteur d'heures | 11 | Starter |
| 6 | Boîte à fusibles | 12 | Lampe témoin rouge de la batterie |
| | | 13 | Lampe témoin vert de la pression d'huile |
| | | 14 | Commutateur pour dégivreur |
| | | 15 | Prise de courant pour dégivreur |
| | | 16 | Lampe témoin jaune de pré-chauffage |



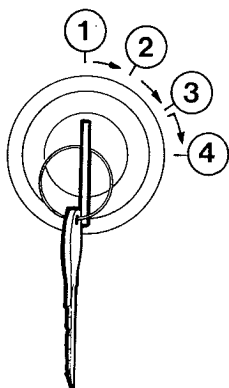
- | | | | |
|----|--|----|--|
| 20 | Pédale d'embrayage | 27 | Blocage du différentiel arrière (D = libre, B = bloqué) |
| 21 | Pédale de frein | 28 | Verrouillage pour prise de force dépendante des vitesses |
| 22 | Gaz à pied | 29 | Prise de force (M = dépendante du moteur, G = dépendante des vitesses) |
| 23 | Gaz à main | 30 | Commande sur roues |
| 24 | Blocage du différentiel avant (poignée en haut = bloqué) | 31 | Trou pour jauge d'huile |
| 25 | Frein à main | | |
| 26 | Changement de vitesses (S = route, G = terrain) | | |

Maniement

Démarrage du moteur (voir page 15)

1. Presser à fond sur le bouton d'arrêt **9**. Passer sur 0 le levier de changement de vitesses **26** et la prise de force **29**.
2. Appuyer à fond sur la pédale d'embrayage **20** et donner plein gaz, le levier des gaz à pied ou des gaz à main (à la colonne de direction).
3. Clef de contact (fig. 3)
 - introduire la clef de contact (position 1)
 - tourner à droite (position 2). Les lampes témoin huile et batterie (**12** rouge et **13** verte) doivent s'allumer
 - continuer de tourner à droite jusqu'à la butée (position 3) – temps d'incandescence 15–30' secondes. Lorsque le moteur est chaud, pas d'incandescence nécessaire!
 - pousser la clef de contact à fond et la tourner ensuite jusqu'à la butée finale (position 4). L'opération de démarrage ne doit pas prendre plus de 60 secondes maximum.

Fig. 3



- 1 Point mort
- 2 Marche
- 3 Incandescence
- 4 Démarrage

4. Une fois le moteur lancé, les lampes témoin verte et rouge doivent s'éteindre. Sinon arrêter tout de suite le moteur.
 - Si la lampe témoin verte s'allume: la pression d'huile et donc le graissage font défaut. Contrôler le niveau d'huile ou rechercher une autre cause du dérangement.
 - Si la lampe témoin rouge s'allume: la batterie ne se recharge plus. Contrôler les courroies trapézoïdales pour refroidissement et alternateur et les connexions électriques.

Marche du moteur

Pendant les premières 25 heures de marche, le moteur doit être rodé (ne jamais donner longtemps plein gaz). Surveiller les lampes témoin rouge et verte pendant la marche, de même que la température de l'eau de refroidissement.

Arrêt du moteur

1. Réduire les gaz.
2. Tirer le bouton d'arrêt **9** jusqu'à ce que le moteur s'arrête, puis rentrent complètement le bouton.
3. Ramener la clef de contact en arrière (position 1).

Après un gros effort de marche laisser tourner le moteur encore quelques instants au ralenti avant son arrêt (compensation de température).

Changement de vitesses

1. Passer le levier de changement de vitesses **26** sur la présélection G (terrain) ou S (route).
2. Passer ensuite le même levier sur la vitesse voulue (1, 2, 3 ou R).
3. Avant chaque déplacement de levier, pousser à fond la pédale d'embrayage **20**. Ne jamais forcer le levier, mais embrayer brièvement et répéter l'opération. Ne pas utiliser la pédale d'embrayage comme repose-pied.

Attention: Desserrer les freins avant d'embrayer et ne pas lâcher brusquement l'embrayage! Si la prise de force entraîne des outils de travail, les vitesses ne doivent être changées qu'en stationnement de la machine.

Travail du treuil ou de la prise de force dépendante des vitesses lorsque le véhicule est immobilisé: Passer le levier de changement de vitesses **26** sur le zéro entre G et S, ensuite engager la vitesse voulue (1, 2, 3 ou R).

Embrayage de la prise de force

Avant chaque embrayage immobiliser le véhicule et pousser à fond la pédale d'embrayage **20**.

Dépendante du moteur: Passer le levier **29** sur M pour commander les accessoires de travail, ne changer les vitesses que lorsque le véhicule est immobile.

Dépendante des vitesses: Pour passer le levier **29**, presser sur le levier de blocage **28** et engager en même temps le levier de changement de vitesses **26** sur position 1, 2, 3 ou R (nombre de tours et sens de marche voir page 14).

Attention: La prise de force dépendante des vitesses ne doit jamais être employée pour commander les accessoires de travail portés, mais seulement pour les engins stationnaires tels que pompes etc. Lorsque la longueur de l'arbre à cardan dépasse 1 m, ne pas employer la 3ème vitesse. Le verrouillage **28** empêche une fausse manipulation. Nous déclinons toute responsabilité pour les dégâts provenant de la non observation de cette instruction.

Commande sur roues

Avec levier **30** embrayer la commande sur roues comme suit:

- Commande sur roues avant (position V) pour circuler sur route, avec charge arrière réduite.
- Commande sur roues arrière (position H) pour circuler sur route, avec charge arrière plus importante.
- Commande sur les 4 roues (position 4) pour circuler dans le terrain et sur routes raides non asphaltées.

Débrayer: de préférence pendant la marche, en passant le levier **30** sans forcer sur V ou H et en même temps débrayer. Si le levier coince, changer la direction de marche.

Blocage des différentiels

Le blocage des différentiels avant et arrière empêche les roues de patiner dans les terrains glissants (terrains boueux, neige, glace). N'engager le blocage qu'en cas de nécessité et le débrayer sitôt après. Sur routes à bonne adhérence, ne jamais bloquer les différentiels.

Blocage du différentiel sur l'essieu avant

- Bloquer: tirer la poignée **24** vers le haut et la garder en main
- Débloquer: lâcher la poignée **24**

Blocage du différentiel sur pont arrière

- Bloquer: passer le levier **27** sur position B
- Débloquer: engager le levier **27** sur D. Si nécessaire, faciliter le déblocage en faisant de légers virages.

Freins

Frein au pied **21** = Frein de circulation

Frein à main **25** = Frein d'arrêt et de secours

En cas d'arrêt en côte engager la plus petite vitesse d'avancement en amont, embrayer la commande sur les 4 roues, serrer le frein à main, arrêter le moteur et mettre la direction en amont. Sur terrains très en pente assurer les roues avec des cales.

Attention! Ne pas utiliser le frein à main en stationnant la machine, lorsque la température est sous 0°C (les garnitures de frein pourraient geler). Après une pause de travail, lors de même températures, toujours démarrer avec le levier sur «rapides» (S), afin que, si les freins devaient être gelés, il ne se présente pas de surcharge dans la commande. Si le moteur cale, les freins sont gelés et doivent d'abord être dégelés.

Eclairage

Tirer le commutateur lumière **3**

1er étage = feu de position

2ème étage = feu-code = feu de route

Clignoteur de direction

Commutateur **2**: tourner le levier à droite ou à gauche. La lampe de contrôle jaune **10** doit s'allumer au même rythme que le clignoteur; sinon c'est que l'éclairage arrière n'est pas raccordé, que la lampe à incandescence ou le clignoteur sont défectueux, ou encore qu'il s'agit d'un autre dérangement.

Klaxon

Emploi: presser sur le bouton en caoutchouc du moyeu du volant.

Entretien

Moteur

Pour le moteur voir mode d'emploi du moteur.

Filtre à air (fig. 4)

Lorsque la partie rouge de l'indicateur de pression apparaît dans le regard **b**, enlever le couvercle **c** du filtre et sortir la cartouche. Souffler dans le filtre depuis l'intérieur et le tapoter pour le nettoyer. Nettoyer l'ouverture d'aspiration. La cartouche du filtre est à remplacer toutes les 400 heures, les cartouches défectueuses sont à remplacer immédiatement. Presser sur la touche **d**, sur le regard, pour faire rentrer l'indicateur de dépression.

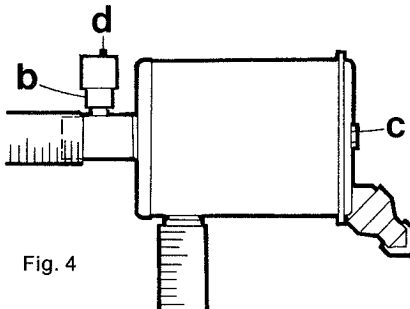


Fig. 4

Niveau de liquide dans le radiateur (fig. 5)

Le TP 35 est équipé d'un circuit de refroidissement avec récipient de compensation (capacité totale = 7,6 litres). Le couvercle du radiateur **e** doit être fermé de façon étanche au moyen du joint en caoutchouc **f**. Le circuit de refroidissement est valable pour toute l'année, c.-à-d. hiver comme été; ajouter de l'antigel si nécessaire (-25 à -30 °C). Contrôle du niveau de liquide dans le radiateur et dans le récipient de compensation:

- lorsque le moteur est **froid**, le récipient de compensation doit être rempli au $\frac{3}{4}$, le radiateur complètement;
- après un **nouveau remplissage** du circuit de refroidissement, il faut — après le **premier emploi** — ajouter du liquide dans le récipient de compensation jusqu'au $\frac{3}{4}$.

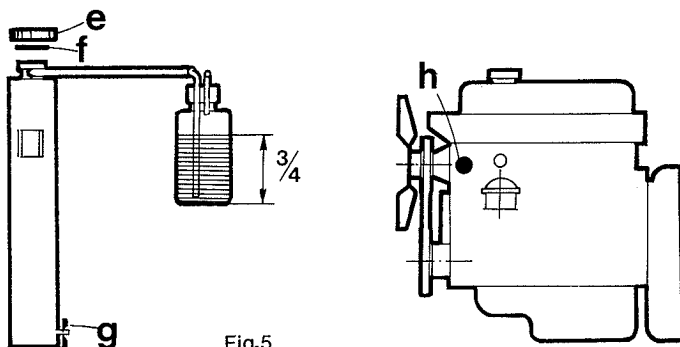


Fig-5

Le niveau du liquide dans le récipient monte lorsque le moteur se réchauffe, il descend lorsque le moteur se refroidit. Chaque automne, contrôler l'effet de l'antigel pour des températures de -25 à -30 °C.

Remplacement du contenu: Vidanger le radiateur et le bloc du moteur (**g** et **h**). Rincer à l'eau le radiateur et le bloc du moteur. Remplir d'un mélange eau-antigel de marques reconnues (-25 à -30 °C) (voir aussi mode d'emploi du moteur page 5).

Le radiateur et le couvercle du radiateur

Les lamelles du radiateur et la grille du couvercle du radiateur doivent être nettoyées souvent, afin que le passage de l'air à travers le radiateur ne soit pas gêné.

Tension des courroies trapézoïdales

Voir mode d'emploi du moteur, page 8.

Batterie

Les plaques doivent être couvertes d'acide, si ce n'est pas le cas, ajouter de l'eau distillée. Lorsque le véhicule est remis, la batterie doit être rechargée toutes les 4 à 6 semaines. La batterie doit être démontée (démonter d'abord le pôle négatif), nettoyer l'extérieur à l'eau froide et à la brosse; de même que les connexions du câble. Enduire de graisse (vaseline, graisse à traire) goujons et brides de connexion.

Freins

Liquide de frein dans le cylindre principal. Contrôler d'après l'horaire d'entretien (page 22) le niveau et ajouter du liquide s'il est descendu au dessous de 15 mm depuis le rebord de l'ouverture de remplissage.

Réglage des freins. Nécessaire dans les cas suivants:

- Le levier du frein à pied peut être abaissé jusque sur la tôle de fond
- L'effet du freinage est unilatéral
- L'effet du freinage est insuffisant
- S'il ne reste pas au moins 3 crans au segment lorsque le frein à main est serré.

Réglage (fig. 6)

- Soulever la roue et enlever le bouchon en caoutchouc de la fenêtre **F**.
- Au moyen d'un tournevis tourner la roue dentée de réglage **G** dans le sens de la flèche, jusqu'à ce qu'on sente la résistance (les deux mâchoires appuient contre le tambour de frein).

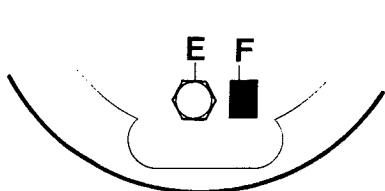
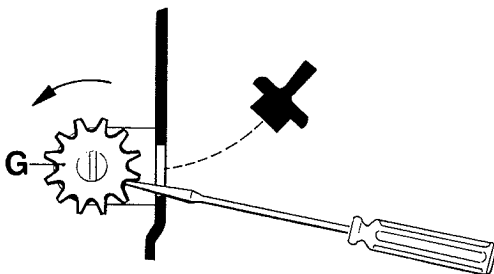


Fig. 6



- Desserrer de 2 tours la vis à 6 pans **E** du centrage et dégager par un coup de marteau. Resserrer la vis à 6 pans.
- Dévisser la roue dentée **G** jusqu'à ce que le tambour tourne librement (env. 5 dents).

Jeu de l'embrayage (fig. 7)

Le jeu de l'embrayage doit être de 2 cm à la pédale. On peut l'obtenir par la coupelle **a**, après avoir dévissé le contre-écrou.

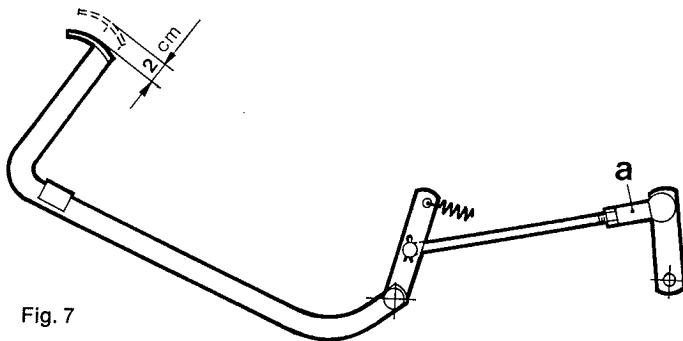


Fig. 7

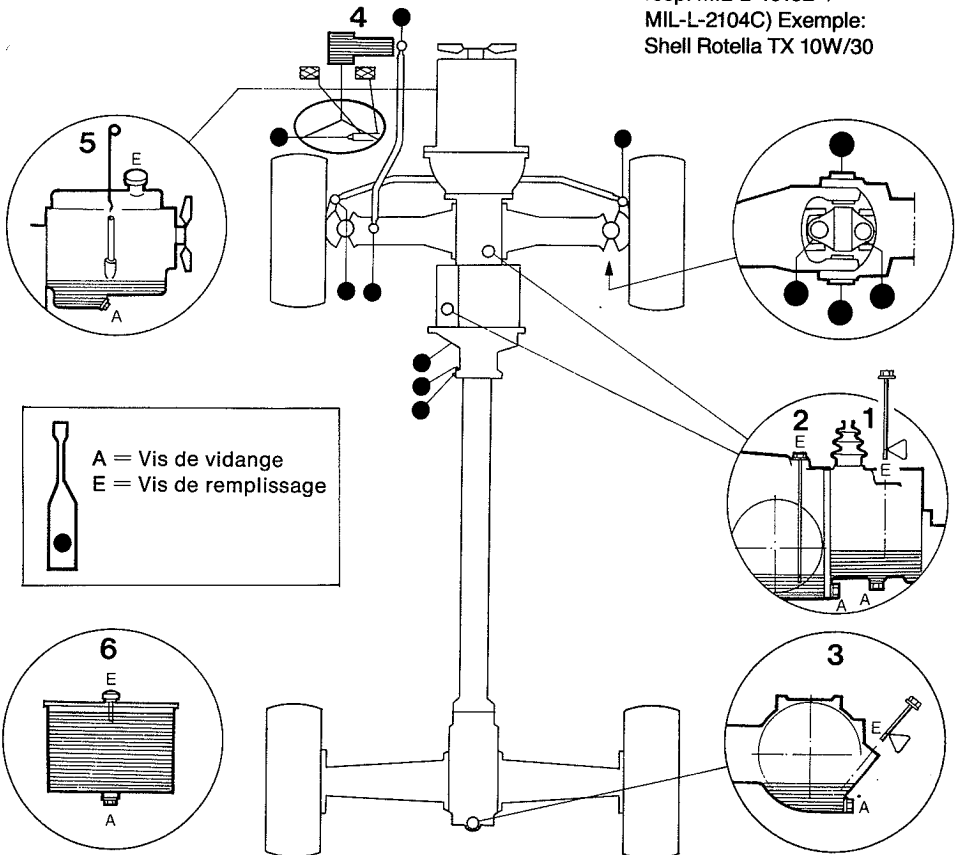
Plan de graissage

Vidange d'huile d'après plan d'entretien, cependant au moins 1 fois par an.

Ne procéder à la vidange d'huile que tout de suite après l'emploi de la machine, afin que l'huile encore chaude coule bien. Contrôler tous les niveaux d'huile lorsque la machine se trouve sur sol plat et que le moteur est arrêté. Tenir propre les vis de vidange et de remplissage ainsi que leur entourage, afin qu'aucune saleté ne pénètre dans l'huile. Remplir d'huile jusqu'à la marque supérieure de la jauge (max.) ou jusqu'à la vis de niveau.

Endroits à graisser (marqués en jaune) doivent être graissés après chaque lavage du véhicule et périodiquement d'après l'horaire d'entretien page 22.

1	Boîte à vitesses	7 litres	} Huile d'engrenage hypoïde SAE 90 (API-GL 4 resp. MIL-L-2105) Exemple: Esso Gear Oil GP 90
2	Essieu avant	4 litres	
3	Pont arrière	3 litres	
4	Engrenage de direction	0,25 litres	
5	Moteur	4,7 litres	SAE 10W/30 , voir aussi mode d'emploi du moteur
6	Hydraulique	9 litres	SAE 10W/30 (API-SE/CD resp. MIL-L-46152 + MIL-L-2104C) Exemple: Shell Rotella TX 10W/30



Plan d'entretien

Contrôles journaliers voir page 13

Plan d'entretien	Toutes les 25 heures	Etat du compteur d'heures										Mode d'emploi, page	Mode d'emploi, moteur
		20-25	150	300	450	600	750	900	1050	1200			
Vidange d'huile du moteur	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Echange cartouche du filtre à huile		●		●		●		●		●			●
Graisser les nipples, huiler les artiliations de la tringlerie	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	21	
Echange du filtre à carburant				●		●		●		●			●
Contrôle du regard au filtre à carburant	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Rinçage du réservoir à carburant										●			●
Echange de la cartouche du filtre à air					●			●				18	
Contrôler le niveau du liquide au réservoir	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	19	
Nettoyer le système de refroidissement et remplir d'antigel										●			●
Contrôler la tension des courroies trapezoïdales du moteur	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Contrôler le niveau de l'acide dans la batterie	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	19	
Resserrer les écrous de culasse		●											×
Faire contrôler le jeu des soupapes		●		●		●		●		●			×
Faire contrôler les injecteurs						●				●			×
Nettoyer huiler et filtre de la pompe à injection		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		×
Contrôler le liquide des freins	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	20	
Faire contrôler les garnitures de freins						●				●			×
Contrôler le jeu d'embrayage		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	20	
Contrôler vis et écrous		●		●		●		●		●			×
Contrôler l'huile d'engrenages		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	21	
Vidanger l'huile (boîte à vitesses, pont arrière et essieu avant)		●				●				●		21	
Nettoyer les bougies de réchauffage						●				●			×
Changer le couvercle de remplissage d'huile						●				●			●
Contrôler l'huile d'hydraulique (si existante)		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	21	
Echanger le filtre au récipient d'huile						●				●			
Contrôler l'installation électrique (compteur d'heures etc.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
Pression des pneus	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	14	

etc. aux mêmes intervalles

× = par l'agent de service

Controlli importanti

Prima di ogni messa in marcia:

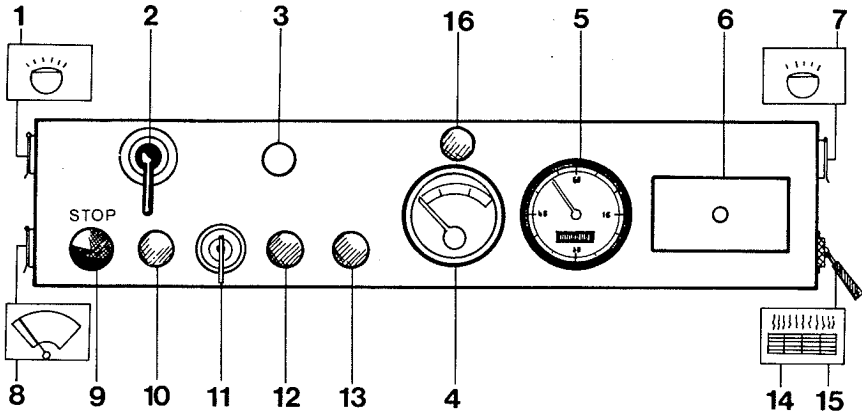
- Livello dell'olio nel motore (vedi istruzione del motore pag. 7). Fare il controllo su terreno piano.
- Riserva del carburante. Non lasciare mai vuotare completamente il serbatoio in modo da non essere costretti a spurgare le tubazioni.
- Pulire la griglia del radiatore.
- Livello del liquido nel serbatoio d'espansione del radiatore.
- Filtro dell'aria. Non appena appare rosso nell'apparecchio indicatore di depressione, pulire il filtro dell'aria (vedi pag. 28).
- In caso di temperatura sotto 0°C controllare se i freni sono gelati.

Durante il lavoro:

- Sorvegliare le spie rossa e verde; se si illuminano, arrestare immediatamente il motore. Cercarne subito la causa (vedi pag. 26).
- Temperatura dell'acqua di raffreddamento. Quando la temperatura passa 95 gradi C, pulire il radiatore e la griglia del suo coperchio.

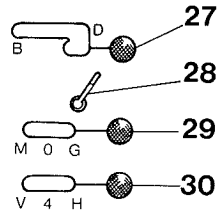
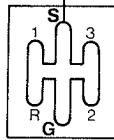
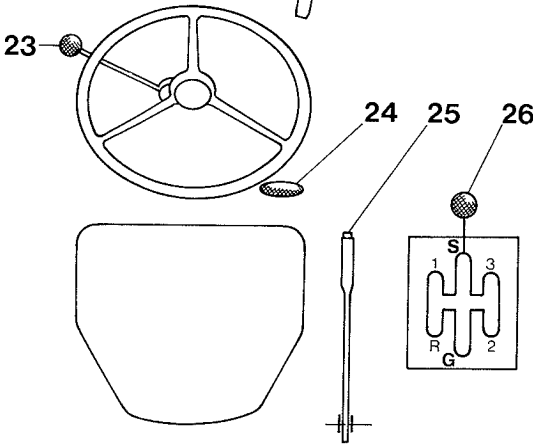
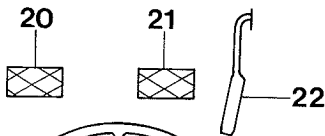
Dati tecnici

Motore	Leyland 1,5 litri, Diesel 4 cilindri, raffreddamento ad acqua, cilindrata 1489 cm ³ , alesaggio 73,0, corsa 88,9 mm				
Frizione	Frizione monodisco a secco F+S K 225				
Velocità	in km/h a 3300 t/min del motore (sincronizzate)				
	G 1 ^a in avanti		2,5		
	G 2 ^a in avanti		4,0		
	G 3 ^a in avanti		7,0		
	S 1 ^a in avanti		9,5		
	S 2 ^a in avanti		15,4		
	S 3 ^a in avanti		26,7		
	G R in dietro		2,6		
	S R in dietro		9,9		
Presenza di forza	Profilo 1 ³ / ₈ " DIN 9611, numero di giri a 3000 t/min del motore (presa di forza in retromarcia girevole a sinistra)				
	— dipend. d. motore		536		
	— dipend. dal cambio				
	1 ^a marcia		554		
	2 ^a marcia		901		
	3 ^a marcia		1568		
	R retromarcia		573		
Trazione sugli assi	Asse anteriore (V), asse posteriore (H) o trazione sulle 4 ruote (4), differenziali anteriore e posteriore bloccabili.				
Guida	Sterzo a sinistra a ciottolo sulle ruote anteriori.				
Freni	Servo-freni idraulici sulle 4 ruote come freni di esercizio. Servo-freni meccanici alle ruote posteriori come freni di soccorso e di bloccaggio.				
Sedili	Sedili anatomici «Bostrom» con moleggio regolabile longitudinale.				
Installazione elettrica	12 V, alternatore 460 W, avviamento 2,0 kW, batteria 88 Ah.				
Capacità dei contenitori	Serbatoio del carburante	33 litri			
	Radiatore	7,6 litri			
Pesi	Peso totale ammesso, conducente compreso			3800 kg	
	Peso a vuoto senza telaio di sicurezza, tetto e ponte			1240 kg	
	Carico utile secondo equipaggiamento fino a			2560 kg	
Pneumatici e carico ammesso sugli assi			Pressione		
		Pneumatici	PR	d'aria	Carico
	Asse anteriore	11,0/65-12	6	1,5 bar	2000 kg
		8,5/75-15	6	2,5 bar	2000 kg
	Asse posteriore	11,0/65-12	6	1,75 bar	2300 kg
	Ruote gemelle	11,0/65-12	6	1,25 bar	} 2300 kg
		8,0/75-15	6	2,0 bar	
		2×8,0/75-15	6	2,0 bar	2300 kg



- 1 Presa per luce di posizione
- 2 Interruttore del lampeggiatore
- 3 Interruttore luce
- 4 Termometro
- 5 Contaore
- 6 Scatola dei fusibili

- 7 Presa per luce di posizione
- 8 Presa per tergicristallo
- 9 Botone d'arresto
- 10 Spia del lampeggiatore (gialla)
- 11 Starter
- 12 Spia del dinamo (rossa)
- 13 Spia dell'oleografia (verde)
- 14 Interruttore per ventilatore ad aria calda
- 15 Presa per ventilatore ad aria calda
- 16 Spia per candele (gialla)



- 20 Pedale della frizione
- 21 Pedale del freno
- 22 Gas a piede
- 23 Gas a mano
- 24 Bloccaggio del differenziale avanti (leva in su = bloccato)
- 25 Freno a mano
- 26 Cambio di velocità (S = strada, G = terreno)

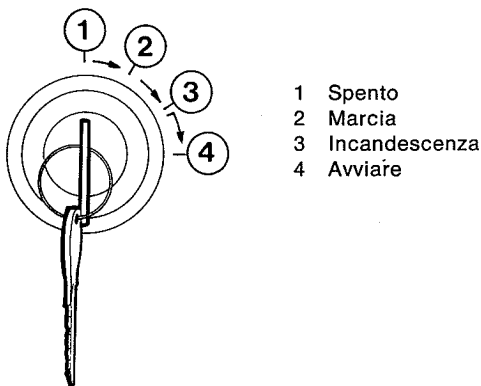
- 27 Bloccaggio del differenziale posteriore (D = libero, B = bloccato)
- 28 Leva a chiavistello per presa di forza dipendente dalle marce
- 29 Presa di forza (M = dipendente dal motore, G = dipendente dalle marce)
- 30 Trazione sulle ruote (V = ruote anteriori, 4 = 4 ruote, H = ruote posteriori)
- 31 Foro per indicatore d'olio

Maneggiamento

Avviamento del motore (vedi pagina 25)

1. Premere il bottone d'arresto **9** fino in fondo. Mettere sullo 0 la leva del cambio delle velocità **26** e la leva della presa di forza **29**.
2. Premere fino in fondo il pedale di frizione **20** e dare pieno gas, con la leva a piede o con quella a mano (al piantone di guida).
3. Chiave di contatto (fig. 3)
 - introdurre la chiave di contatto (posizione 1)
 - girare a destra (posizione 2). Le due spie olio e batteria (**12** rossa e **13** verde) si debbono accendere
 - continuare a girare a destra fino all'arresto (posizione 3) riscaldamento 15–30' secondi. Se il motore é caldo non é necessario pre-riscaldarlo
 - Spingere la chiave di contatto fino in fondo e girare fino all'arresto (pos. 4). L'avviamento dura al massimo 60 secondi.

Fig. 3



4. Una volta messo in moto il motore, le due spie rossa e verde debbono spegnersi. Caso contrario fermare subito il motore
 - se la spia verde si accende: nessuna pressione ha luogo e quindi nessuna lubrificazione. Controllare il livello dell'olio o cercare la causa del disturbo.
 - se la spia rossa s'accende: la batteria non si ricarica. Controllare le cinghie trapezoidali del ventilatore e dell'alternatore e le connessioni elettriche.

Marcia del motore

Durante le prime 25 ore di marcia, il motore deve essere rodato: non dare mai pieno gas per un pò di tempo. Sorvegliare le spie rossa e verde durante la marcia, come anche la temperatura dell'acqua di raffreddamento.

Arresto del motore

1. Ridurre il gas
2. Tirare il bottone d'arresto **9** fino che il motore si ferma. Poi premere il bottone fino in fondo.
3. Rigirare la chiave di contatto (posizione 1)
Se il motore é stato forzato a lungo, si deve lasciarlo correre a vuoto per un breve periodo prima di arrestarlo, in modo che la temperatura si abbassi.

Cambio delle velocità

1. Passare con la leva del cambio delle velocità **26** sulla preselezione G (marce fuori strada) o S (marce su strada).
2. Passare poi la stessa leva sulla velocità voluta (1, 2, 3 o R).
3. Prima di ogni cambio della marcia spingere completamente il pedale della frizione **20**. Non forzare mai la leva ma innestare brevemente i ripetere l'operazione. Non usare il pedale di frizione come riposa piede.

Attenzione: Allentare i freni prima d'innestare e non mollare bruscamente la frizione! Se la presa di forza trascina degli attrezzi di lavoro, le velocità possono essere cambiate soltanto quando si sosta la macchina.

Lavoro con l'argano o con la presa di forza dipendente dalle velocità quando il veicolo é fermo: Preselezionare la leva delle velocità **26** sullo zero tra G e S poi innestare la velocità voluta (1, 2, 3 o R).

Innesto della presa di forza

Prima di ogni innesto, arrestare il veicolo e premere fino in fondo im pedale della frizione **20**.

Dipendente dal motore: Passare la leva **29** su M. Per comandare gli accessori di lavoro, non cambiare le velocità finché il veicolo é fermo.

Dipendente dalle marce: Passare la leva **29** premendo la leva di bloccaggio **28** nella posizione G, inserire la leva delle velocità **26** nella posizione 1, 2, 3 o R (numero dei giri e sensi di marcia vedi pag. 24).

Attenzione: La presa di forza dipendente dalle velocità non deve mai essere usata per comandare gli accessori di lavoro portati, ma solamente per gli attrezzi stazionari, per esempio pompe. Quando la lunghezza dell'albero di trasmissione cardanico passa 1 m, non usare mai la terza marcia. Il chiavistello **28** impedisce una falsa manipolazione. Rifiutiamo la garanzia per i guasti provocati per non avere osservato questa prescrizione.

Trazione sulle ruote

Innestare la trazione sulle ruote con la leva **30** come segue:

- Comando sulle ruote anteriori (posizione V) per circolare su strada con carico ridotto
- Comando sulle ruote posteriori (posizione H) per circolare su strada con carico più pesante
- Carico su tutte le 4 ruote (posizione 4) per circolare fuori strada e su strade ripide non asfaltate

Disinnestare la trazione sulle ruote: Il migliore dei modi é di passare in piena marcia senza forzare la leva **30**, su V o H e nello stesso tempo disinnestare la marcia. Se la leva inceppa, cambiare la direzione di marcia.

Bloccaggio dei differenziali

Il bloccaggio dei differenziali anteriore e posteriore impedisce alle ruote di slittare nei terreni sdruciolevoli (terreni fangosi, neve e ghiaccio). Non usare il bloccaggio che in caso di necessità e disinnestare subito dopo. Su strade a buona aderenza non bloccare mai i differenziali.

Bloccaggio all'asse anteriore

- bloccare: tirare la maniglia **24** in alto e tenerla in mano
- sbloccare: mollare la maniglia **24**

Bloccaggio al ponte posteriore

- bloccare: passare la leva **27** sulla posizione B
- sbloccare: arresta la leva **27** sul D. Se necessario, facilitare lo sbloccaggio facendo delle svolte leggere.

Freni

Freno a pedale **21** = freno di circolazione

Freno a mano **25** = freno d'arresto e di soccorso

In caso d'arresto in pendenza innestare la più piccola marcia d'avanti a monte, innestare la trazione 4 ruote, serrare il freno a mano, arrestare il motore e mettere la direzione a monte. Su terreni in forte pendenza assicurare le ruote con dei cunei.

Attenzione: Quando la temperatura è sotto 0°C non utilizzare il freno a mano, sostando la macchina (le guarnizioni dei freni potrebbero gelare). Dopo una pausa di lavoro, in caso di stesse temperature, guidare con la leva su «rapido» (S), affinché, se i freni dovrebbero essere gelati, non si presenti alcun sovraccarico nel comando. Se il motore si arresta, i freni sono gelati e devono essere prima sgelati.

Impianto luce

Tirare l'interruttore luce **3**

— primo gradino = luce di posizione

— secondo gradino = luce anabbagliante = luce strada

Lampeggiatori di direzione

Interruttore **2**: girare la leva a destra o a sinistra. La spia di controllo gialla **10** deve illuminarsi nello stesso ritmo dei lampeggiatori, se no è che l'illuminazione posteriore non è raccordata, che la lampadina o il lampeggiatore sono difettosi oppure si tratta di un altro difetto.

Clacson

Azionamento: premere sul bottone di gomma al mozzo del volante.

Manutenzione

Motore

Per il motore vedi istruzioni del motore.

Filtro dell'aria (fig. 4)

Quando la parte rossa dell'indicatore di dipressione appare nel livello **b**, levare il coperchio **c** del filtro e togliere la cartuccia. Pulirlo soffiando nel filtro dall'interno e batterlo. Pulire l'apertura d'aspirazione. La cartuccia del filtro deve essere rimpiazzata ogni 400 ore; le cartucce difettose debbono essere rimpiazzate immediatamente. Premere sul tasto **d**, sopra il livello per far rientrare l'indicatore di dipressione.

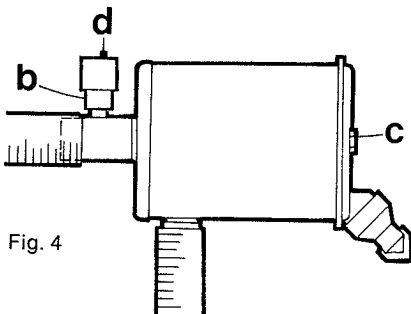


Fig. 4

Livello dell'acqua nel radiatore (fig. 5)

Il TP 35 é equipaggiato di un sistema di raffreddamento con un recipiente di compensazione della capacit  totale di 7,6 litri. Il coperchio del radiatore **e** deve chiudere ermeticamente con la sua guarnizione di gomma **f**. Il sistema di raffreddamento   valido per tutto l'anno, ci  vuol dire inverno e estate. Completarlo se necessario con miscela antigelo di -25° a -30° C.

Controllo del livello dell'acqua nel radiatore e nel recipiente di compensazione:

- quando il motore   **freddo**, il recipiente di compensazione deve essere riempito a $3/4$, il radiatore completamente
- dopo un **nuovo riempimento** del sistema di raffreddamento bisogna – **dopo il primo uso** – aggiungere dell'acqua nel recipiente di compensazione fino a $3/4$.

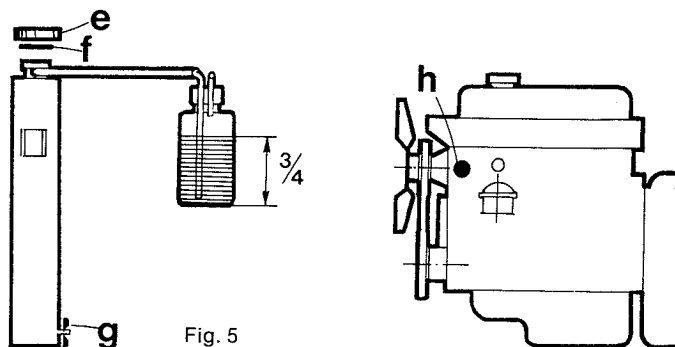


Fig. 5

Il livello dell'acqua nel recipiente di compensazione monta quando il motore si riscalda e scende quando il motore si raffredda. Ogni autunno si deve controllare l'effetto antigelo per le temperature di -25 fino a -30° C.

Sostituzione del contenuto: vuotare il radiatore alla vite **g** e il blocco motore alla vite **h**. Sciacquare con getto d'acqua il radiatore e il blocco motore. Riempire di liquido speciale (-25° fino a -30° C) (vedi istruzione del motore a pag. 5).

Le lamelle del radiatore e la griglia del coperchio debbono essere pulite spesso, affinch  il passaggio dell'aria attraverso il radiatore non venga disturbato.

Vedi istruzione del motore pag. 8.

Il radiatore e il suo coperchio

Tensione delle cinghie trapezoidali

Batteria

Gli elementi separati debbono essere ricoperti d'acido, se non   il caso, aggiungere dell'acqua distillata. Quando il veicolo   immobile la batteria deve essere ricaricata ogni 4–6 settimane. La batteria deve essere smontata ogni anno (smontare per primo il polo negativo) pulire l'esteriore con acqua fredda e spazzola come le connessioni elettriche. Spalmere del grasso (vasellina, grasso per mungere) viti e bride di connessione. Il coperchio deve avere la posizione buona sulla batteria (verificare posizione e fissazione).

Freni

Liquido dei freni nel cilindro principale. Controllare secondo l'orario di manutenzione (pagina 32) il livello e aggiungere del liquido ATE se esso fosse sotto 15 mm del bordo superiore del recipiente.

Regolazione dei freni. Necessario nei casi seguenti:

- Se la leva del freno a pedale può essere abbassata fino alla lamiera di fondo
- Se l'effetto di frenaggio è ineguale
- Se l'effetto di frenaggio è insufficiente
- Se non restano al minimo 3 tacche al segmento quando il freno a mano è tirato.

Regolazione (fig. 6)

- Sollevare la ruota e levare il tappo di gomma della finestra **F**.
- A mezzo di un giravite, girare nel senso della freccia, la ruota dentata di regolamento **G**, sino a che si sente una leggera resistenza (le due mascelle appoggiano contro il tamburo del freno).

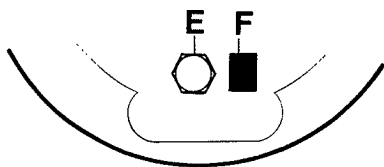
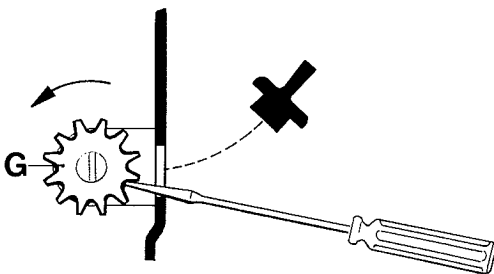


Fig. 6



- Allentare di due giri la vite esagonale **E** del centro e dargli un colpo di martello. Riserrare la vite **E**.
- Allentare la ruota dentata **G** finché il tamburo gira liberamente (ca. 5 denti).

Gioco della frizione (fig. 7)

Il gioco della frizione deve essere di 2 cm al pedale. Si può ottenere con la conchiglia **a** dopo aver allentato il controdado.

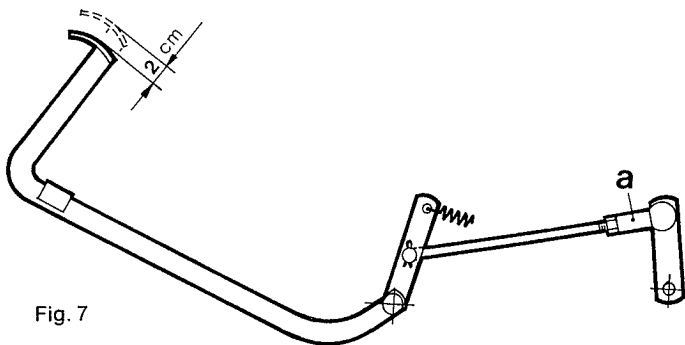


Fig. 7

Piano di lubrificazione

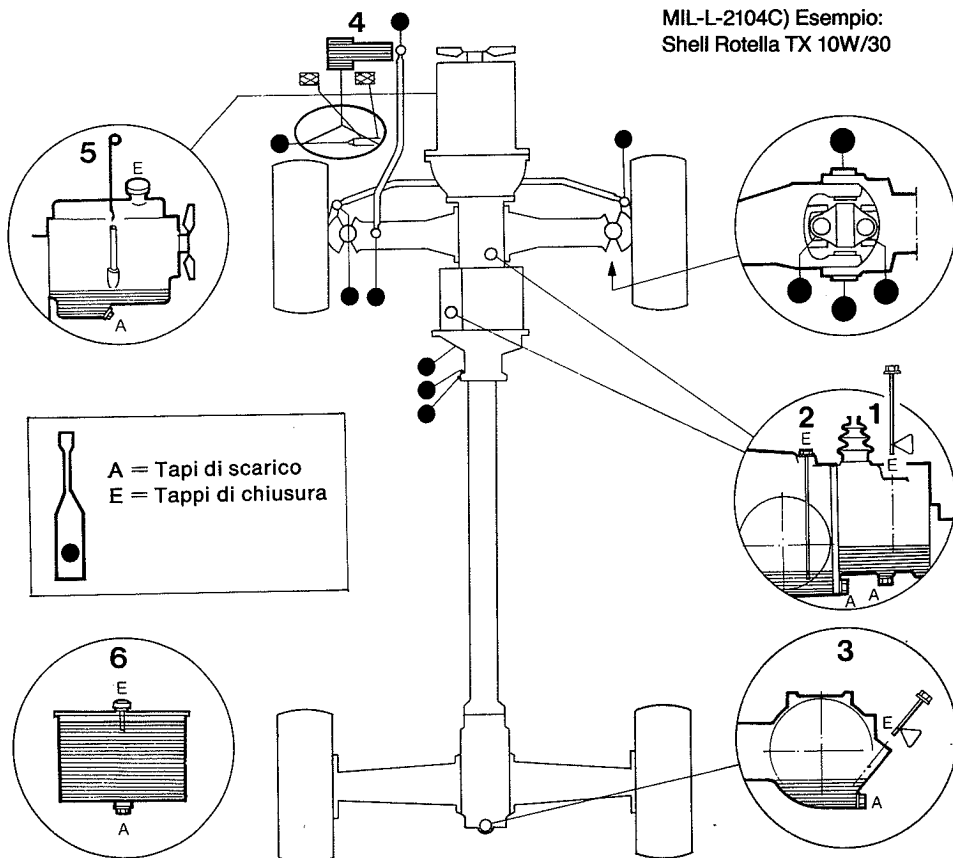
Cambio d'olio secondo piano di manutenzione, però almeno 1 volta per anno.

Procedere al cambio dell'olio subito dopo l'uso della macchina, affinché l'olio ancora caldo esco bene. Controllare il livello dell'olio solo quando la macchina si trova su terreno piano e quando il motore è fermato. Pulire i tappi e i loro dintorni affinché nessuna impurità penetri nell'olio. Riempire l'olio fino al marchio superiore dell'asta di livello (max.) o fino alla vite di livello.

Punti da ingrassare (segnati in giallo) devono essere ingrassati dopo ogni lavaggio della macchina e periodicamente secondo il manuale di manutenzione pagina 32.

1	Cambio	7 litri	} Olio per cambi Hypoid SAE 90 (API-GL 4 risp. MIL-L-2105) Esempio: Esso Gear Oil GP 90
2	Asse anteriore	4 litri	
3	Ponte posteriore	3 litri	
4	Ingranaggio di direzione	0,25 litri	

5	Motore	4,7 litri	} SAE 10W/30 , vedi anche istruzioni d'uso per il motore SAE 10W/30 (API-SE/CD risp. MIL-L-46152 + MIL-L-2104C) Esempio: Shell Rotella TX 10W/30
6	Idraulico	9 litri	



Piano di manutenzione

Controllo giornaliero vedi pagina 23

	Tutte le 25 ore	Stato del contaore										Istruzione pagina	Istruzione motore
		20-25	150	300	450	600	750	900	1050	1200			
Cambio dell'olio del motore		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Cambiare la cartuccia del filtro dell'olio		•		•		•		•		•			•
Dare dal grasso a tutti gli ingrassatori, oliare le articolazione e tiranterie	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		31	
Cambiare il filtro del carburante				•		•		•		•			•
Controllare la spia al filtro del carburante	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Pulire il serbatoio del carburante									•				•
Cambiare la cartuccia del filtro dell'aria					•			•				28	
Controllare il livello del liquido nel radiatore	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		29	
Pulire il sistema di raffreddamento e rimpiazzare l'antigelo									•				•
Controllare la tensione delle cinghie trapezoidali del motore	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Controllare il livello dell'acido nella batteria	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		29	
Stringere le madreviti		•											×
Controllare il gioco delle valvole		•		•		•		•		•			×
Controllare gli iniettori						•				•			×
Pulire l'oliatore e filtro del comando della pompa d'iniezione		•	•	•	•	•	•	•	•	•			×
Controllare il liquido dei freni	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		30	
Lasciare controllare le guarnizioni dei freni						•				•			×
Controllare il gioco della frizione		•	•	•	•	•	•	•	•	•		30	
Controllare le viti e i dadi		•		•		•		•		•			×
Controlare l'olio nel cambio		•	•	•	•	•	•	•	•	•		31	
Cambiare l'olio nel cambio (all asse anteriore ed al ponte posteriore)		•				•				•		31	
Pulire la candele di preriscaldamento						•				•			×
Cambiare il coperchio di riempimento d'olio						•				•			•
Controllare l'olio dell'idraulico (se esiste)		•	•	•	•	•	•	•	•	•		31	
Cambiare il filtro idraulico al recipiente dell'olio						•				•			
Controllare l'installazione elettrica (contaore etc.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			
Controllare la pressione dei pneumatici	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		24	

etc. negli stessi intervalli

× = tramite il rappresentante di servizio

Viktige kontrollar

Før kvar gong ein tek maskina i bruk:

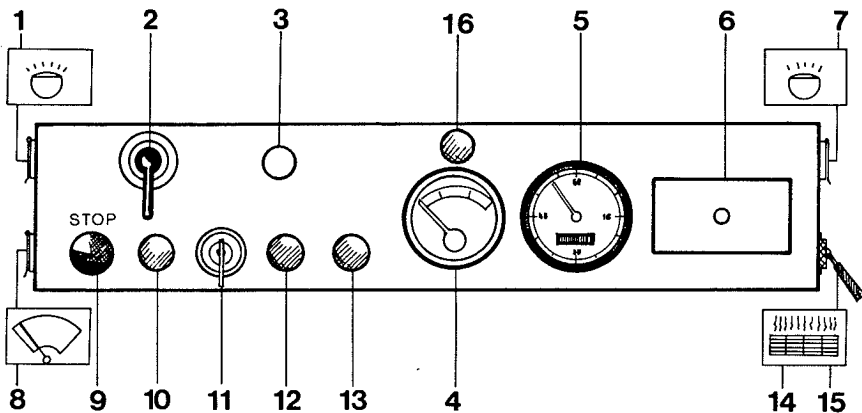
- Oljemengda i motoren (sjå brukstilvisinga for motoren, side 7). Kontroller når maskina står på flatt underlag.
- Brennstoffmengda. Tanken må aldri køyrast tom, for i så fall må leidningssystemet utluftast.
- Radiatorgitteret må gjerast reint.
- Væskemengda i ekspansjonsbeholdaren for radiatoren.
- Luftfilteret. Gjer luftfilteret reint når den raude undertrykksindikatoren vert synleg (sjå side 38).
- Ved temperatur under 0°C må ein kontrollera at bremsene ikkje er frosne.

Under arbeidet:

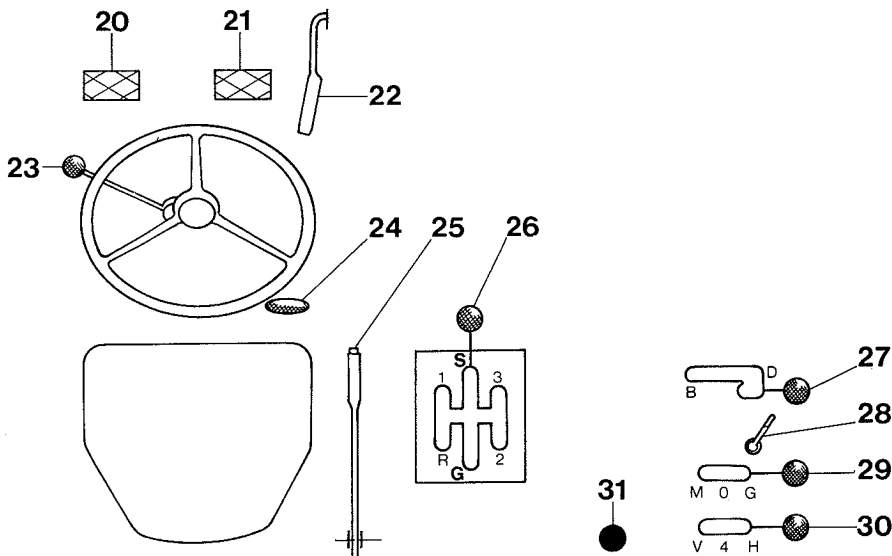
- Pass på dei raude og grønne kontrolljosa. Når desse lyser, må ein straks stogga motoren og finna årsaka til feilen (sjå side 36).
- Kjølevassertemperaturen. Når temperaturen kjem over 95 °C, må radiatoren og gitteret i radiatordekslet gjerast reine.

Tekniske data

Motor	Leyland 1,5 liter, 4-sylindra, diesel, vasskjølt, slagvolum 1489 cm ³ , sylindrer-diameter 73,0, slaglengd 88,9 mm.			
Kløtsj	Enkel tørrlamellkløtsj F+S K 225			
Fart	i km/t ved 3300 omdr./min på motoren (synkronisert)			
G 1. gir framover	2,5			
G 2. gir framover	4,0			
G 3. gir framover	7,0			
S 1. gir framover	9,5			
S 2. gir framover	15,4			
S 3. gir framover	26,7			
G R reversgir	2,6			
S R reversgir	9,9			
Kraftuttak	Profil 1 $\frac{3}{8}$ " DIN 9611. Turtal ved 3000 omdr./min på motoren (krafttuttaks-akslingen dreiar til venstre i reversgir)			
– motoravhengig	536			
– giravhengig				
1. gir	554			
2. gir	901			
3. gir	1568			
R reversgir	573			
Drift	Drift på framhjula (V), bakhjula (H) eller 4-hjulsdrift (4). Differensialen kan sperrast framme og bak.			
Styring	Venstrestyresnekke ZF-Gemmer på framhjula.			
Bremser	Hydrauliske servobremser på alle 4 hjula. Mekaniske servobremser på bakhjula som hjelpe- og parkeringsbremser.			
Sæte	Bostrom helsesæte med fjøring som kan stillast. Kan regulerast i lengderetninga.			
Elektrisk anlegg	12 V, alternator 460 W, startar 2,0 kW, batteri 88 Ah.			
Påfyllingsmengd	Brennstofftank	33 liter		
	Radiator	7,6 liter		
Vekt	Største totalvekt, med førar			3800 kg
	Vekt utan vernebøyel, hydraulikk og råma (hjulaavstand 2,50 m)			1240 kg
	Lasteevne (alt etter kva utstyr)		opp til	2560 kg
Gummidimensjon og akseltrykk	Dekk	Lag	Lufttrykk	Tillate akseltrykk
	Framme	11,0/65-12	6 ca. 22 pund	2000 kg
	Bak	11,0/65-12	6 ca. 25 pund	2300 kg
	Doble hjul	11,0/65-12	6 ca. 18 pund	} 2300 kg
		8,0/75-15	6 ca. 29 pund	



- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 Stikkontakt for markeringsljøs | 9 Stoppeknapp |
| 2 Blinkljøsbrytar | 10 Blinkkontrollljøs (gult) |
| 3 Ljøsbrytar | 11 Tenningslås |
| 4 Termometer | 12 Ladekontrollljøs (raudt) |
| 5 Timeteljar | 13 Oljetrykkkontrollljøs (grønt) |
| 6 Sikringsboks | 14 Brytar for defroster |
| 7 Stikkontakt for markeringsljøs | 15 Stikkontakt for defroster |
| 8 Stikkontakt for vindaugviskar | 16 Voorgloeikontrollljøs (gult) |



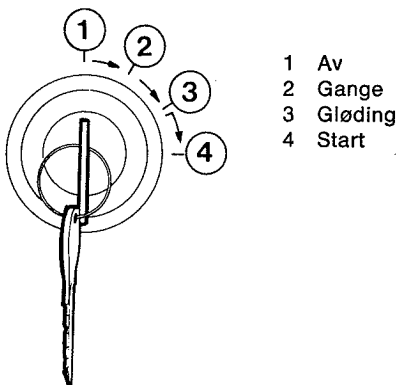
- | | |
|--|---|
| 20 Kløtsjpedal | 26 Girsjalting (S=veg, G=terreng) |
| 21 Bremspedal | 27 Differensialsperra bak (D=fri, B=sperra) |
| 22 Fotgass | 28 Sperrehendel for giravhengig kraftuttak |
| 23 Handgass | 29 Kraftuttak (M=motoravhengig, G=giravhengig) |
| 24 Differensialsperra framme (Er sperra nar ein dreg hendelen opp) | 30 Hjultrekk (V=framme 4=firehjulstrekk, H=bak) |
| 25 Handbremse | 31 Hol for oljemålepinn |

Bruk av maskina

Starting av motoren (sjå side 3)

1. Trykk inn stoppeknappen **9**. Set girsjaltehendelen **26** og kraftut-taksjaltehendelen **29** i stilling **0**.
2. Trykk kløtsjpedalen **20** ned og gjev full gass, fotgass eller handgasshendelen på rattstamma.
3. Tenningslykel (fig. 3)
 - Set tenningslykelen inn i tenningslåset (stilling 1)
 - Drei til høgre (stilling 2). Ladekontrolljoset **12**, raudt, og olje-trykkkontrolljoset **13**, grønt, må lysa.
 - Drei vidare til høgre til De kjenner motstand (stilling 3). Gløding i 15–30 sekund. Ikkje gløding når motoren er varm!
 - Trykk han heilt inn og drei til høgre så langt han går (stilling 4). Hald han der til motoren startar, men ikkje meir enn 60 sekund om gongen.

Fig. 3



4. Det grøne og røde kontrolljoset må slokna når motoren startar. Dersom ikkje, må motoren stoppast straks.
 - Lyser det grønt, er det ikkje oljetrykk og dermed ikkje smøring. Kontroller oljenivået eller leit etter andre årsaker til feilen.
 - Lyser det raudt, ladar ikkje batteriet. Kontroller kilereima for kjøling og alternator og elektriske leiingar.

Bruk av motoren

Dei fyrste 25 driftstimane skal ein ikkje pressa motoren (gjev ikkje full gass i lengre tid). Hald eit auga med dei røde og grøne kontrolljosa, like eins kjølevasstemperaturen.

Stopping av motoren

1. Slå av gassen
 2. Drag ut stoppeknappen **9** til motoren stoppar. Trykk så knappen heilt inn att.
 3. Drei tenningslykelen attende (stilling 1)
- Når motoren har vore hardt pressa, må ein aldri sløkkja han brått, men lata han gå litt på tomgang (til temperaturen går ned litt).

Sjalling av k yregir

1. F reveljing med girsjaltehendel **26 G** (køyring i terreng) eller **S** (køyring på veg).
2. Med same hendelen sjaltar ein inn den farten ein ynskjer (1, 2, 3 eller R).
F r ein sjaltar, trykkjer ein kløtsjpedalen **20** heilt ned. Bruk aldri makt på sjaltehendelen, men kopla fort inn att og sjalta på nytt. Bruk aldri kløtsjpedalen til fotst tte.

Ver merksam på dette: Når ein skal ta til   k yra att, må ein løysa brem-sene og koma langsamt opp med kløtsjpedalen. Når kraftuttaket er innkopla, må ein berre skifta k yregir n r transportaren står i ro.

Bruk av vinsj eller giravhengig kraftuttak n r traktoren står i ro: F reveljing med girsjaltehendel **26** i nullstilling mellom **G** og **S**, og så innsjalling av det giret ein ynskjer (1, 2, 3 eller R).

Sjalling av kraftuttak

F r ein sjaltar inn, må ein stoppa traktoren og trykkja kløtsjpedalen **20** heilt ned.

Motoravhengig: Set hendel **29** i stilling **M**. Ved drift av tilkopla utstyr må k yregir berre sjaltast n r traktoren står i ro.

Giravhengig: Set hendel **29** i stilling **G** ved samstundes   trykkja på sperrehendel **28**. Set girsjaltehendel **26** i stilling 1, 2, 3 eller R. (Turtal og dreieretning: Sj  side 4.)

Ver merksam på dette: Det giravhengige kraftuttaket må aldri nytast til drift av tilkopla utstyr, berre til drift av stasjon ert utstyr, t.d. pumper. Er forlenging av kraftuttak meir enn 1 m, må ein ikkje nytta 3. gir. Sperra **28** hindrar at ein sjaltar inn i vanvare. Det er ikkje garanti for skade som m tte oppstå ved at ein ikkje har akta på dette p bodet.

Drift på hjula

Ein sjaltar inn drifta på hjula med hendel **30** slik:

- drift på framhjula (stilling **V**)
for køyring på veg når ein har lita tyngd på bakhjula.
- drift på bakhjula (stilling **H**)
for køyring på veg når ein har større tyngd på bakhjula.
- firehjulstrekk (stilling **4**)
i terrenget og n r det er sv ert bratt veg.

Utsjalling: Sjalta hendelen **30**, helst under fart, utan   bruka makt, til **V** eller **H**, og kopla samstundes ut. Endra k yreretning dersom hendelen ikkje går.

Differensialsperrer

Differensialsperrene bak og framme hindrar at eitt hjul dreiar rundt på glatt underlag (våt jord, snø, is). Sperrene skal berre sjaltast inn bør det er naudsynt og skal straks etterpå sjaltast ut att. På god veg skal ein alltid k yra med utsjalta differensialsperrer.

Differensialsperre framme:

- Innsjalling: Drag opp handtak **24** og hald det fast.
- Utsjalling: L ys handtak **24**.

Differensialsperre bak:

- Innsjalling: Set hendel **27** i stilling **B**.
- Utsjalling: Set hendel **27** i stilling **D**.
Det er lettare   sjalta ut når ein svingar litt.

Bremser

Fotbremse **21** = drivverksbremse

Handbremse **25** = parkerings- og hjelpebremse

Når ein skal stoppa i skråning, sjaltar ein inn det lågaste køyregiret framover og firehjulstrekket, trekkjer handbremsa til, stoppar motoren og dreiar framhjula mot bakken. Er det svært bratt, sikrar ein hjula med kilar eller stein.

Ver merksam på fylgjande: Når temperaturen går under 0°C, må handbremsa ikkje nyttast ved parkering (bremsebanda kan då frysa fast). Etter ein arbeidsstogg ved slik låg temperatur, må ein aldri løysa traktoren i stilling L (sakte), for då kan det oppstå stor skade i drivverket og bremsene, dersom noko er frose. Kveler ein då motoren, må ein gå utfrå at noko er frose, og ein må få det opptint.

Ljos

Drag ut ljusbrytaren **3**

1. steg = parkeringsljøs

2. steg = køyreljøs

Retningsblinkljøs

Brytar **2:** Drei hendelen til venstre eller høgre. Det gule blinkkontrolljoset **10** må lysa i same rytme som blinkjøs. Dersom ikkje, er bakljøset ikkje tilkopla, ljospæra eller blinkreleet i ustand eller noko anna gale.

Signalhorn

Bruksmåte: Trykk på gummiknappen midt i rattet.

Vanleg ettersyn

Motor

Sjå brukstilvisinga for motoren.

Luftfilter (fig. 4)

Når den raude undertrykksindikatoren kjem fram i glaset **b**, tek ein luftfilterdekslet **c** av og tek ut filterelementet. Gjer det reint ved utblåsing innanfrå. Skifta filterelement kvar 400 timar. Skadde filterelement må skiftast straks. Den raude undertrykksindikatoren stiller ein attende ved å trykkja på tasten **d** (på glaset).

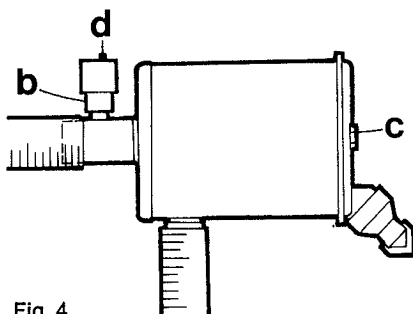


Fig. 4

Vassnivå i radiatoren (fig. 5)

TP 35 har kjølesystem med ekspansjonsbeholdar (innhald i alt = 7,6 liter). Radiatorloket **e** med innlagd gummipakning **f** må vera heilt lufttett. Ein må passa på at det er nok kjølevatn, og det må alltid vera frostvæske på (–25 til –30 °C).

Kontroll av vassnivået i radiatoren og ekspansjonsbeholdaren:

- Når motoren er **kald** må ekspansjonsbeholdaren vera $\frac{3}{4}$ full og radiatoren heilt full.
- Etter **ny påfylling** av kjølesystemet etterfyller ein ekspansjonsbeholdaren til $\frac{3}{4}$ når ein har brukt traktoren **fyrste gongen**.

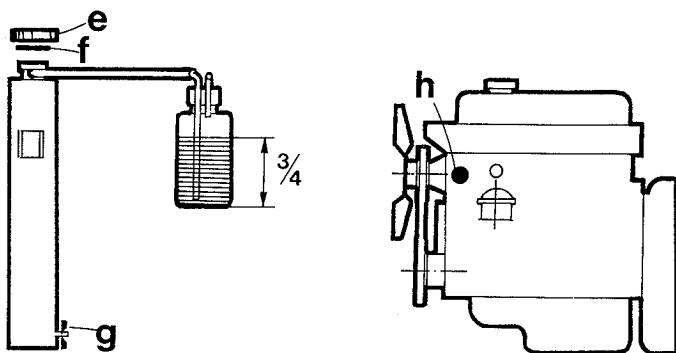


Fig. 5

Når motoren vert varmare, stig nivået i ekspansjonsbeholdaren. Når motoren kolnar, går det ned att. Om hausten må ein kontrollere at det er nok frostvæske til å tola ein temperatur på –25 til –30 °C.

Skifting av kjølevatn: Tøm radiatoren ved **g** og motorblokka ved **h**. Spyl radiatoren og motorblokka med vatn. Fyll på vatn med frostvæske av eit godt merke (sjå brukstilvisinga for motoren, side 5).

Radiator og radiatordeksel

Både radiatorlamellene og gitteret i radiatordekslet framme på traktoren må gjerast reine ofte, slik at kjølelufta gjennom radiatoren ikkje vert hindra.

Straming av kilereimar

Sjå brukstilvisinga for motoren, side 8.

Batteri

Syra må stå over platene. Dersom ikkje, må ein etterfylla med destillert vatn. Når traktoren er ute av bruk, må batteriet etterladast kvar 4–6 veker. Batteriet må takast av ein gong for året (løys fyrst + polen) og gjerast reint utvendes med kaldt vatn og børste.

Også batteriskorne må gjerast godt reine. Stryk på litt syrefritt fett (vaselin eller grease) på tappane og kabelskokklemmene. Kontroller at batteridekslet vert rett påsett (stilling og feste).

Bremser

Bremsevæske i hovedbremseylinderen. Kontroller nivået i samsvar med skjemaet på side 15. Etterfyll ATE-bremsevæske når nivået er kome 15 mm under øvste kanten på påfyllingsopninga.

Justering av bremsene er naudsynt

- når ein kan trykkja bremsepedalen heilt ned
- når bremsene verkar skeivt
- når bremseverknaden ikkje er god nok
- når det er mindre enn spor att når handbremsehendelen er trekt til.

Justering (fig. 6)

- Ta av hjulet og ta bort gummipropen frå luka F.
- Drei stillehjulet **G** i pilretninga ved hjelp av ein skrutrekkjar til ein tydeleg kjenner motstand (både bremseeskorne er då pressa mot bremsetrommelen).

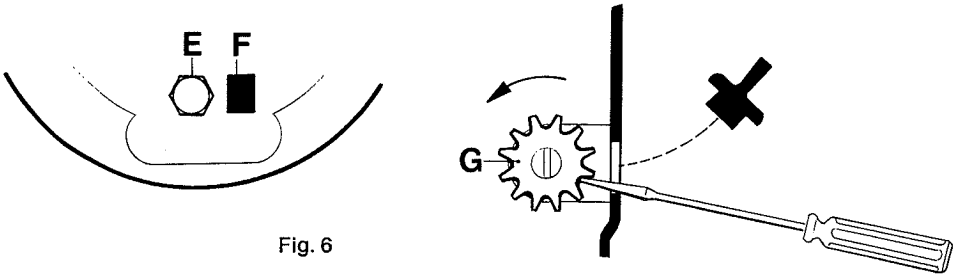


Fig. 6

- Løys sekskantskruen **E** i sentreringsmekanismen 2 omdreininger og slå han laus med ein hamar. Skru sekskantskruen godt til att.
- Drei stillehjulet **G** til bremsetrommelen dreiar fritt (ca. 5 tenner).

Kløtsjklaring (fig. 7)

Klaringa på kløtsjen skal vera 2 cm på pedalen. Når ein løyser kontramutteren, kan ein regulera klaringa ved kuletappen a.

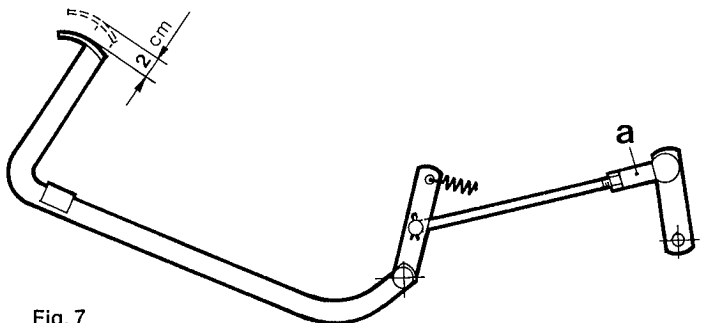


Fig. 7

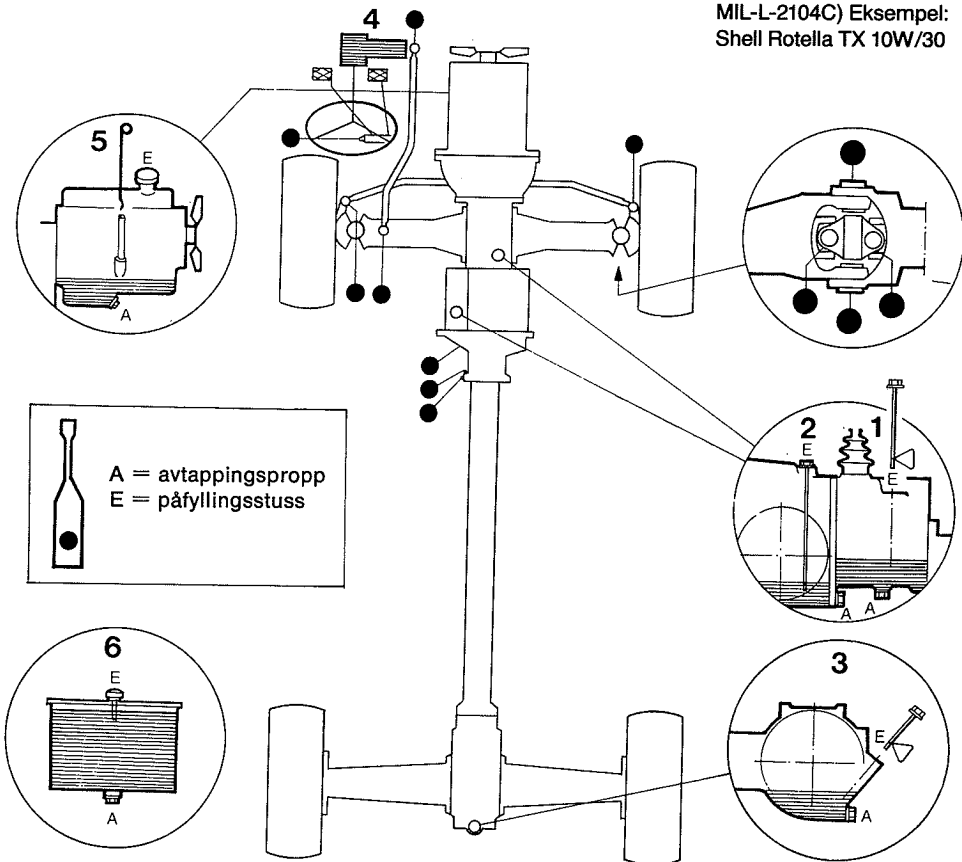
Smørjeplan

Uljeskifting etter tidsskjema for ettersyn, likevel minst 1 gong for oret.

Ein skiftar olje berre like etter at maskina har vore i bruk, slik at den varme oljen flyt godt ut. All oljepeiling skal utførast når traktoren står på flatt underlag og når motoren er sløkt. Påfyllings- og avtappingsproppane må haldast godt reine, like eins rundt desse, slik at det ikkje kjem rusk i oljen. Fyll olje til øvste merket på målepinnen (max.) eller nivåskruen.

Smørjepunkt (merka med gult). Ein må smørja etter kvar spyling av traktoren og elles etter tidsskjemaet (side 15).

1	Girkasse	7 liter	} Hypoid girolje SAE 90 (API-GL 4 resp. MIL-L-2105) Eksempel: Esso Gear Oil GP 90
2	Kardanghus framme	4 liter	
3	Kardanghus bak	3 liter	
4	Styresnekke	0,25 liter	
5	Motor	4,7 liter	SAE 10W/30 Sjå og brukstilvisinga for motoren SAE 10W/30 (API-SE/CD resp. MIL-L-46152 + MIL-L-2104C) Eksempel: Shell Rotella TX 10W/30
6	Hydraulik	9 liter	



Tidsskjema for ettersyn

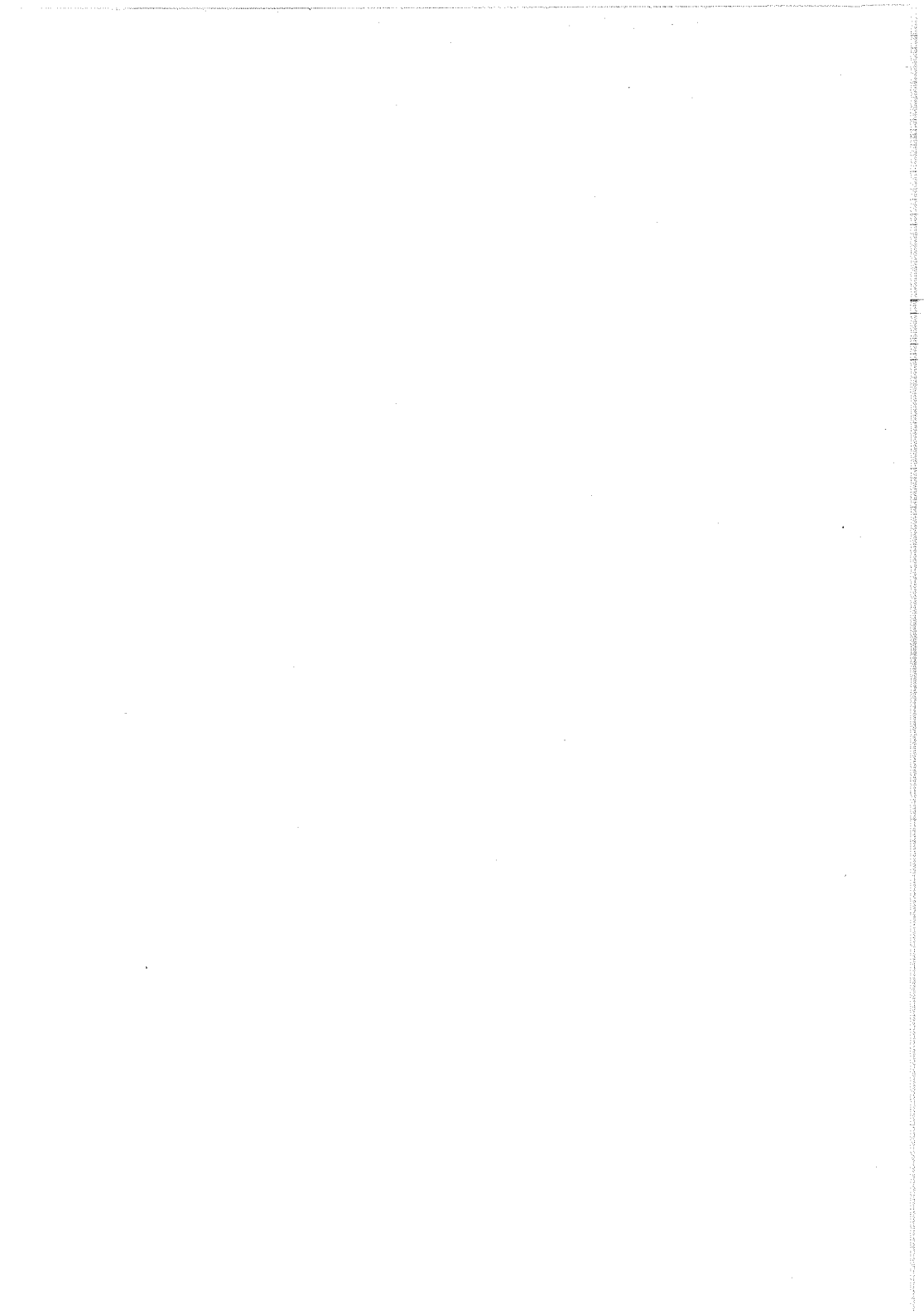
Dagleg kontroll: Sjå side 33

	kvar 25 timar	Etter fylgjande driftstimar										Brukstiv. side	Brukstiv.: motor	
		20-25	150	300	450	600	750	900	1050	1200				
Skifting av motorolje		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Skifting av oljefilterpatrone		•		•		•		•		•				•
Smøring av niplar, oljing av ledpunkt og stag	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		41	
Skifting av brennstoffliferinnsats				•		•		•		•				•
Kontroll av glas på brennstofflifer	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Gjennomspyling av brennstofftank										•				•
Skifting av luftfilterpatrone					•			•					38	
Kontroll av vaeskemengd i radiator	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		39	
Reingjering av kjølesystem og skifting av kjølevassblanding										•				•
Kontroll av kilereimstraming i motoren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
Kontroll av syrenivået i batteriet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		39	
Etterteiting av topplokutrane		•												×
Kontroll av ventilklinga		•		•		•		•		•				×
Kontroll av innsprøytingsdysa						•					•			×
Reingjering av smørjar og filter for innsprøytingspumpedrev		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			×
Kontroll av bremsevaeska	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		40	
Kontroll av bremsebanda						•					•			×
Kontroll av klinga i kløtsjpedalen		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		40	
Kontroll av skruar og mutrar		•		•		•		•		•				×
Kontroll av girolje		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		41	
Skifting av girolje (i girkassen framme og kardanghuset bak)		•				•					•		41	
Reingjering av glødepluggar						•					•			×
Skifting av oljepåfyllingslok						•					•			•
Kontroll av hydraulikkolje		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		41	
Skifting av hydraulikkoljefilter (sv. t.) (Norsk type: Reingjering kvar 100 timar)						•					•			
Kontroll av elektrisk anlegg (timeteljar m. m.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			
Kontroll av luftrykket	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		34	

o. s. v. med same mellomrom

× = på serviceverkstad





Garantiebedingungen

Wir garantieren für die Dauer von 12 Monaten, vom Datum der Lieferung an gerechnet, für einwandfreien Gang und für gutes Material. Für den Motor gilt die Garantie der Motorenfabrik gemäss den Angaben in der Gebrauchsanleitung.

Unsere Garantie beschränkt sich auf den kostenlosen Ersatz der von uns als fehlerhaft anerkannten Teile. Aufwendungen für Demontage und Montage sowie Transportkosten gehen zu Lasten des Auftraggebers. Die Garantie für einwandfreien Gang der Maschine setzt richtige Handhabung und angemessenen Unterhalt entsprechend unsern Betriebsvorschriften voraus.

Unsere Garantiepflicht erlischt:

- wenn durch Drittpersonen ohne unsere Einwilligung Änderungen an von uns gelieferten Maschinen vorgenommen werden;
- wenn Geräte nicht nach den Anweisungen in der Betriebsanleitung angebaut sind und verwendet werden;
- wenn andere als Originalersatzteile verwendet werden.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch normale Abnutzung entstehen.

Conditions de garantie

Nous garantissons un fonctionnement impeccable et un matériel de bonne qualité durant 12 mois à dater de la livraison. Pour le moteur, nous appliquons la garantie du fabricant, selon des indications données dans le mode d'emploi.

Notre garantie est limitée à l'échange gratuit de pièces reconnues par nous défectueuses. Les frais de démontage, de montage et de transport vont à la charge du client. La garantie de bon fonctionnement n'est applicable que si la machine a été utilisée et entretenue correctement, selon les prescriptions du mode d'emploi.

La garantie cesse de nous engager:

- lorsque des modifications sont apportées à nos machines par des tiers, sans notre consentement;
- lorsque les agrégats ne sont pas montés et utilisés selon les instructions du mode d'emploi;
- lorsque d'autres pièces de rechange que nos pièces originales AEBI sont montées sur nos machines.

La garantie ne s'étend pas aux dommages provoqués par une usure normale.

Condizioni di garanzia

Diamo garanzia per la durata di 12 mesi, dalla consegna in poi, per il perfetto funzionamento delle nostre macchine e per il materiale. Per il motore vale la garanzia prescritta dal libretto d'istruzione delle relative fabbriche.

La nostra garanzia si limita alle sostituzioni dei pezzi da noi riconosciuti difettosi. Spese di montaggio e smontaggio, come spese di trasporto vanno a carico del cliente. La garanzia per il buon funzionamento della macchina premette una manutenzione corretta, come prescritta dai nostri libretti d'istruzione.

I nostri obblighi di garanzia cessano:

- se vengono apportate delle modifiche alla macchina da terzi senza la nostra autorizzazione;
- se gli attrezzi non vengono montati e utilizzati secondo le istruzioni del modo d'uso;
- se vengono montati pezzi di ricambio che non sono originali AEBI.

La garanzia esclude guasti dovuti al logoramento normale.

Garantivilkår

I 12 månader, rekna frå leveringsdagen, garanterar fabrikkjen at maskina går som ho skal og at materialane er gode. For motoren gjeld motorfabrikken sine garantivilkår (sjå brukstilvisinga for motoren).

Garantiansvaret avgrensar seg til gratis levering av deler med fabrikkasjonsfeil som må godkennast av fabrikkjen sin målsmann. Arbeidsløner i samband med skifting av slike deler, fraktkostnader o.l. må kjøparen betala. Garantien for at maskina går som ho skal, føreset at ho vert brukt og stelt rett, i samsvar med brukstilvisingane.

Garantiansvaret opphøyrer:

- når det vert føreteke endringar på maskina av tredjemann, utan løyve frå oss,
- når det vert nytta utstyr utan at rettleiingane i brukstilvisinga vert fylgde,
- når det vert nytta anna enn originale reservedeler.

Garantien gjeld ikkje skade som skriv seg frå normal slitasje.

Fabrikant: Aebi & Co AG CH-3400 Burgdorf/Sveits

Representant for Noreg:

**Agr. Knut Skurtveit L/L, Bryggen - Postboks 4123
5015 Bergen - Dreggen**

Telefon (05) 23 26 30 Telegrammadr. Agronom

AEBI

AEBI & CO AG Maschinenfabrik
CH-3400 Burgdorf Schweiz
Telefon 034 21 61 21, Telex 914164